



Die Bilker Sternwarte

Zeitschrift der Bilker Heimatfreunde



In dieser Ausgabe:
Die Rheinbahn auf neuen Wegen
Bilker Adressen:
Frieda-Frenzel-Haus – auf Senf erbaut



2

März
April
2016

EIN SCHÖNES OSTERFEST.

Wünscht Ihnen Ihr
Versicherungspartner:
**GENERALAGENTUR
TONI FELDHOFF**
Neusser Straße 87
40219 Düsseldorf
Telefon 0211 394699
toni.feldhoff@zuerich.de



**ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.**



ZURICH®

Sie lesen in dieser Ausgabe

Unsere Monatsveranstaltungen	38
Einladung zur Jahreshauptversammlung	39
Die Rheinbahn auf neuen Wegen	40
Förderverein historischer Schulgarten Räuscherweg e.V.	46
Sie werden fehlen: Abschied von den Dernbacher Schwestern	47
Die Schnittmuster – ein Rückblick	50
Frühlings- und Osterbasar Pfarre St. Martin	51
Frühlingserwachen in Unterbilk	52
Kinderprogramm beim Frühlingserwachen in Unterbilk	52
Bilker Adressen: Kopernikusstraße 7 – Frieda-Frenzel-Haus	53
Termine im Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau) im März und April 2016	58
Die Idee und das Konzept der KULTURLISTE Düsseldorf e.V.	62
Benefizkonzert „Zauber der Heimat“ für die neue Flüchtlingsunterkunft . .	63
Tanztee des Seniorenrates	64
Lesungen des Westdeutschen Autorenverbandes	64
Besuch aus Beijing in Bilk	65
Buchempfehlung von Martina Biermann	67
Termine Spieloase Bilk e.V. / Leseinsel	68
Mer sind Groß-Düsseldorf	69
Bilk live – der Vorverkauf startet	70
Der Winter fand an einem Montag statt	72
Schützentermine März und April 2016	73
Donn misch öffne / Redaktionsschluss	74
Wir gratulieren zum Vereinsjubiläum / Wir begrüßen /Wir trauern	75
Geburtstage im März und April 2016	76
Impressum	77

Auf unserer Titelseite: Ein Anblick, der sich uns so nie wieder bieten wird:
Das Riesenrad am Corneliusplatz mit Straßenbahn, Foto: Holger Hutterer
Dreierlei Düsseldorfer Senf, Foto: Jürgen Fuhrmeister
Frieda-Frenzel-Haus Kopernikusstraße 7, Foto: Jürgen Fuhrmeister

wohlfühlen!
Frisuren die Sie strahlen lassen...
FIGARO

Bilker Allee 74 - ☎ 0211 308952 www.figaro-hair.de





DIE BILKER STERNWARTE

ZEITSCHRIFT DES HEIMATVEREINS BILKER HEIMATFREUNDE E.V.

62. Jahrgang · Ausgabe 2 · März/April 2016

Unsere Monatsveranstaltungen

Vereinslokal „Fuchs im Hofmann's“, Benzenbergstraße 1 / Ecke Bilker Allee

Montag, 28. März 2016 ist Ostermontag

Unser monatlicher Veranstaltungsabend entfällt wegen des Osterfestes.

Montag, 25. April 2016

Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Bilker Heimatfreunde e.V.

Beginn: 20 Uhr

Alle Mitglieder mit ihren Angehörigen
sowie interessierte Gäste sind herzlich willkommen.



GLAS Seit
über
130 Jahren
HERTEL
KUNSTGLASEREI

Spiegel · Sandstrahlmattierung · Schaufenster
Tischplatten · Facetten · Ganzglastüren
Vitrinenbau · Bilderglas · Butzenverglasung
Sicherheitsglas · Bleiverglasung
Glasschleiferei · Messingverglasung · Isolierglas

... an der Bilker Kirche 

Reparatur-Schnelldienst ☎ 0211-30 74 94



Benzenbergstr. 35 · 40219 Düsseldorf · Fax 0211-3983771

EINLADUNG

Am MONTAG, 25. April 2016, 20 Uhr,
findet im Vereinslokal, „Fuchs im Hofmann“ (Martinsklause)
Benzenbergstraße 1 / Ecke Bilker Allee, unsere diesjährige

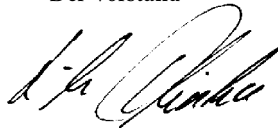
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

statt, zu der die Mitglieder hiermit sehr herzlich eingeladen werden.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung und Eröffnung durch den Präsidenten
(Feststellung der Beschlussfähigkeit, Festlegung der endgültigen Tagesordnung)
2. Jahresbericht des Geschäftsführers
3. Ehrung langjähriger Mitglieder – Begrüßung der Neumitglieder
des vergangenen Jahres und Überreichung der Vereinsnadeln
4. Kassenbericht des Schatzmeisters
5. Kassenprüfungsbericht
6. Entlastung des Vorstands
7. Vorstandswahlen (Protokollführer/in, Archivar/in,
Kurator/in Pate der Freude)
8. Wahl der Kassenprüfer
9. Verschiedenes

Der Vorstand



(Präsident)

Hinweis: Wegen des Osterfestes, in diesem Jahr fällt Ostermontag auf den letzten Montag des Monats März, findet unsere Jahreshauptversammlung in diesem Jahr erst im April statt, wie gewohnt am letzten Montag des Monats.

Der Zoch kütt

Die Rheinbahn auf neuen Wegen

Was sich durch die Wehrhahnlinie ändert

Von Holger Hutterer

Fotos(2): Holger Hutterer



*Ein Anblick, der sich uns so nie wieder bieten wird:
Das Riesenrad am Corneliusplatz mit Straßenbahn*

Im letzten Heft haben wir schon einige Neuerungen vorgestellt, die sich durch die Inbetriebnahme der Wehrhahnlinie ergeben. Die Bilker Heimatfreunde wollten es genau wissen und haben Klaus Lorenz, den Referenten für Verkehrsfragen im Büro des Oberbürgermeisters eingeladen. Damit war kein „Rheinbahner“ bei uns, sondern ein Vertreter des Auftraggebers und der Aufsichtsbehörde für den Düsseldorfer Nahverkehr.

Offensichtlich haben wir genau den Nerv unserer Mitglieder und vieler interessierter Besucher der Januar-Veranstaltung getroffen, denn so voll war der Saal selten. Es mussten noch Tische „angebaut“ werden. So konnte der Referent ganz keck mit der Einlassung beginnen, dass die Stadt und die Rheinbahn so viele Informationsveranstaltungen, -broschüren und Pressetexte herausgegeben haben. Er könnte die Anwesenden jetzt eigentlich direkt über die neuen Linienführungen abfragen.

Klaus Lorenz führte aus, dass mit dem neuen Bahnnetz mehr Direktfahrten möglich und damit weniger Umstiege erforderlich seien. Außerdem wird auf den neuen Stadtbahnlinien U71 und U83 werktags bis 22 Uhr ein 10-Minuten-Takt angeboten. Bisher galt diese Zugfolge nur etwa bis 19 Uhr. Die Planungen für die Wehrhahnlinie liefen seit 1997, als man noch einen Bevölkerungsrückgang prognostizierte. Damals hatte die Stadt 571.000 Einwohner und man



Referent Klaus Lorenz

glaubte, dass es 2015 nur noch 561.000 sein werden. Tatsächlich ist das Gegenteil eingetreten, die Einwohnerzahl nähert sich der 620.000-er Marke.

So fahren die neuen Stadtbahn-Linien:

Die neuen Linien werden hier nicht numerisch, sondern mit aufsteigendem „Schwierigkeitsgrad“ vorgestellt!

Aus der 712 wird die U72

Nur ein neuer Name: Was schon einmal vor Jahren bei einem Schoko-Riegel galt,

der einen neuen Namen bekam, gilt auch hier: Sonst ändert sich nix! Die U72 wird auch künftig von der Hellriegelstraße in Volmerswerth bis nach Ratingen fahren. Am Bilker Bahnhof geht's in den Tunnel und dann durch die neuen U-Bahnhöfe Kirchplatz, Graf-Adolf-Platz, Benrather Straße, Heinrich-Heine-Allee, Schadowstraße (ehemals Jan-Wellem-Platz) und Pempelforter Straße. Kurz vor dem S-Bahnhof Wehrhahn taucht sie wieder auf und fährt wie gewohnt nach Ratingen.

Aus der 703 wird die U73

Sie wird nur etwas länger. Da der bisherige südliche Endpunkt Kirchplatz oberirdisch liegt, beginnt ihre Fahrt bereits an der Haltestelle Universität Ost/Botanischer Garten und führt dann über den Karolingerplatz zum Bilker Bahnhof, von dort im Tunnel bis zum Wehrhahn (s. U72) und dann wie bisher nach Gerresheim.

NEU: die U71

Sie übernimmt im Süden die Strecke der bisherigen 701. Vom Benrather Betriebshof fährt sie bis zum Karolingerplatz. Dann geht es zum Bilker Bahnhof durch den Tunnel zum S-Bhf. Wehrhahn. An der Kreuzung Uhlandstraße wurde in den Sommerferien eine neue Verbindung nordwärts in die Uhlandstraße gebaut, so dass die U71 dort aus dem Tunnel kommend links in die Uhlandstraße und dann wie bisher die 708 über Schiller- und Brehmplatz zur Heinrichstraße (Mörsenbroich) fährt. Die Verlängerung bis zum S-Bhf. Rath ist geplant.

NEU: die U83

Sie verstärkt im Süden die neue U71 und übernimmt im Norden die Fahrten der 713. Die U83 fährt vom Benrather Betriebshof wie die U71 bis zum S-Bhf. Wehrhahn. Dort geht ihr Weg weiter geradeaus über die Grafenberger Allee zur Burgmüllerstraße und zum Endpunkt Gerresheim Krankenhaus.

Veränderungen bei den Straßenbahnlinien:

Alle Straßenbahnen tragen nun eine einstellige Liniennummer, wenn man von der

vorangestellten „70“ absieht, die der Verkehrsverbund für Busse und Straßenbahnen fordert. Die bisherigen Linien 703, 712 und 713 gehen im neuen Stadtbahnnetz auf, die 719 entfällt, so dass nur die 715 umbenannt wird in 705.

Auch hier zunächst die einfachste Änderung!

709: für die entfallenden Fahrten der 719 und 704 in der werktäglichen Hauptver-

weru

Fenster und Türen fürs Leben



100 % Genau mein Fenster

Die Zukunft gehört den Multitalenten: AFINO von Weru. Entdecken Sie die neue konfigurierbare Premiumqualität beim Weru-Fachbetrieb:



Franke & Borucki GmbH **Markisen + Vordächer**

Fürstenwall 61
40219 Düsseldorf
Telefon (02 11) 30 60 88
Telefax (02 11) 39 37 64

kehrszeit, wird die 709 morgens und abends zwischen Staufenplatz und Südfriedhof im 5-Minuten-Takt fahren. Die reguläre Strecke zwischen Neuss Theodor-Heuss-Platz und Gerresheim Krankenhaus bleibt unverändert.

701: neue Endhaltestelle

Sie kommt weiterhin vom S-Bahnhof Rath, von wo sie ja irgendwann bis zum ISS Dome, der DEG-Spielstätte, verlängert werden soll, fährt dann wie bisher über die Nordstraße, Berliner Allee und Corneliusstraße bis zum Karolingerplatz und endet Am Steinberg. Zwischen Karolingerplatz und Am Steinberg übernimmt sie die Fahrten der 706.

704: neue Linienführung ab Hbf.

Eigentlich ist es keine neue, sondern wieder die alte Strecke wie vor 20 (oder mehr?) Jahren. Von Derendorf-Nord kommend fährt die 704 ab Hbf. über Mintropplatz, Fürstenplatz, Karolingerplatz zur Uni. Werktags endet sie am Stoffeler Kapellen. Die Haltestelle heißt jetzt „Universität Nord / Christophstraße“ (bisher nur „Christophstraße“). Sonn- und feiertags fährt sie bis Universität Ost / Botanischer Garten.

705: neuer Name für die 715

Aus der 715 wird die 705. Sie fährt nun von Eller kommend die Berliner Allee weiter über U-Bhf. Schadowstr und die Hofgarten- und Kaiserstr. in die Nordstr. und von dort wie bisher in Richtung Unterrath.

Die Strecke über Graf-Adolf-Platz zum Jan-Wellem-Platz (jetzt U-Bhf. Schadowstr.) entfällt, da sie ja größtenteils mit der neuen U-Bahntrasse zusammenfällt und die Straßenbahngleise in diesem Bereich entfernt werden.

708: neue Linienführung ab Hbf.

Eigentlich sollte sie ganz eingestellt werden, aber der Protest aus Düsseldorf hat ein Umdenken bewirkt. Die Düsseltaler bestanden auf eine direkte Verbindung zum Hbf. Probeweise soll nun jedoch nur werktags im 20-Minuten-Takt die 708 wie bisher von der Heinrichstr. zum Hbf. fahren und von dort weiter über die Graf-Adolf-Str. bis zum Polizeipräsidium. Für das nördliche Unterbilk besteht damit eine zusätzliche Verbindung zwischen Hbf., Berliner Allee, Graf-Adolf-Platz, Kniebrücke und Fürstenwall.

Von der Bilker Kirche zweimal ohne Umsteigen in die Innenstadt

Ab der Haltestelle Bilker Kirche können Sie nun ganz barrierefrei auf zwei Wegen in die Innenstadt gelangen, denn ohne Umstieg erreichen Sie die Stationen Schadowstraße (ehem. Jan-Wellem-Platz) oder Jacobistraße.

706: Keine Ringlinie mehr!

Da die Strecke vom Jan-Wellem-Platz zum Bilker Bahnhof nun unterirdisch geführt wird, bekommt die 706 einen neuen Endpunkt. Sie fährt jetzt vom Steinberg aus nur noch in eine Richtung, nämlich auf

HAFELSUMZÜGE

seit 1889 Ihr Partner von Ort zu Ort

- für Privat und Gewerbe
- sorgfältige Planung
- saubere Kalkulation
- zuverlässige Abwicklung
- mit Handwerker-Service
- professionelles Akten-Management



Hafels Umzüge

Siempelpkampstr. 110
47803 Krefeld
Tel: 02151 - 770001
Fax: 02151 - 774011

Heerstr. 105
40227 Düsseldorf
Tel: 0211 - 485091
Fax: 0211 - 466509

info@hafels.de
www.hafels.de




0218-65120 24h ©

den Lastring (Aufm Hennekamp, Kruppstr., Dorotheenstr., Brehmplatz), dann über Marienhospital zum Hofgarten. Ab hier ändert sich der Fahrweg. Sie fährt dann vom Hofgarten kommend geradeaus die Berliner Allee weiter bis zur Kreuzung Graf-Adolf-Str. (Haltestelle „Berliner Allee“). Dort biegt sie rechts ab in die Graf-Adolf-Str. und weiter wie die 709 bis Bilker Kirche. Eine weitere Rechtskurve führt sie in die Gladbacher Str. zum Endpunkt Hamm.

707: neue Linienführung ab Hbf.

Da der Bilker Bahnhof künftig nicht mehr mit der Straßenbahn angefahren werden kann, entfällt die südliche Strecke der 707 vom Hbf. über Bilker Bhf. zur Uni. Ab Hbf. fährt sie nun wie bisher die 708 über Mintrop- und Fürstenplatz, dann Bilker Allee bis Bilker Kirche und von dort über die Gladbacher Str. zur Kesselstr.

Von der Bilker Kirche hat man jetzt die Möglichkeit mit der 706 über Stadttor, Kniebrücke, Graf-Adolf-Platz, Berliner Allee und Steinstr. / Königsallee ohne Umsteigen zur Schadowstr. (Tuchinsel) zu fahren. Das geht werktags alle 10 Minuten, samstags alle 15 Minuten. Laut Fahrplan beträgt die Fahrzeit auch nur 10 Minuten.

Mit der 707 können Sie werktags und samstags im 10-Minuten-Takt in 17 Minuten die Haltestelle Jacobistraße erreichen und stehen dann genau zwischen zwei großen Kaufhäusern. Der einzige Nachteil sind die unterschiedlichen Bahnsteige am Bilker Dom, denn die 707 hält in der Gladbacher Str. vor dem Geldinstitut, das seine Filialen nur bis zum nächsten Morgen schließt, während sich der Zustieg zur 706

genau wie bei der 709 längs der Kirche in der Neusser Str. befindet.

Das ändert sich bei den Bussen:

NEU: 732 statt 725

Die Strecke Hbf. bis Lausward über den Fürstenwall und die Hammer Str. wird von der Linie 732 übernommen. Am Wochenende wird die Strecke jedoch nur einmal pro Stunde gefahren. Die Rheinbahn argumentiert, dass ja jetzt zwei Bahnen (706/707) relativ häufig fahren. Das mag für die Anlieger an der „Franziusstraße“ zutreffen, für „Erfststraße“ und „Rheinturm“ lohnt sich da schon der Fußmarsch zum „Stadttor“. Norbert Czerwinski, der Sprecher der GRÜNEN-Ratsfraktion hat das bereits beanstandet. Möglicherweise wird beim nächsten regulären Fahrplanwechsel (immer der 2. Sonntag im Dezember) mehr angeboten.

725: Verlängerung bis Plange Mühle

Die Linie wird ab Südfriedhof weiterfahren über Hamm mit den Haltestellen „Aderkirchweg“, „Florensstraße“ und „Kapellweg“. Ab „Georg-Schulhoff-Platz“ fährt sie dann parallel mit der Linie 726 bis „Franziusstraße“ und von dort durch den Hafen zur Plange Mühle.

736: neue Verbindung zwischen Oberbilk und Friedrichstadt. Für diese Verbindung hat sich die Bezirksvertretung stark

Seit 1925 bürgen wir für Qualität

FRIEDHOFSGÄRTNEREI

Theo Kleis GmbH



*Grabneuanlagen • Grabpflege mit Wechselbepflanzung
Dauergrabpflege mit Gärtnergarantie • auf dem Nord-,
Süd-, Unterrather- und Heerdtter Friedhof • Trauer-
floristik (Lieferung zu allen Düsseldorfer Friedhöfen)*

Südfriedhof

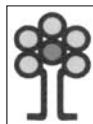
Am Südfriedhof 20
40221 Düsseldorf
Telefon 0211/153332
Telefax 0211/87630040

E-mail: KleisGmbH@aol.com

Heerdtter Friedhof

Schiess Straße 19
40549 Düsseldorf
Telefon 0211/5047171

Internet: www.Grabpflege-Kleis.de



Begräbnis- und
Friedhofsgärtnerei

gemacht, die nun den Oberbilker Markt mit dem Kirchplatz verbindet. Diese Linie ist vor allem für die Oberbilker interessant, denn nun können sie vom Oberbilker Markt bis zum Kirchplatz fahren. Die Strecke führt über die Kruppstr. in die Hüttenstr. und weiter die Oberbilker und Bilker Allee zum Kirchplatz mit den Haltestellen „Flügel-“, „Krupp-“ und „Morsestraße“, S-Bhf. Friedrichstadt und „Bilker Allee / Friedrichstraße“. Von dort sind die Bilker Arcaden fußläufig erreichbar.

Vor- und Nachteile

Aus (Unter-)Bilker Sicht scheinen die Vorteile zu überwiegen, vor allem durch die Direktverbindungen in die Innenstadt mit der 706, die auch den Bereich Neusser Str. bedient und mit der 707, die die Bilker Allee und die Friedrichstadt tangiert.

Durch die U-Bahn wird die Verbindung nach Wersten/Holthausen/Benrath günstiger, da schon am Graf-Adolf-Platz (mit 706/709) bzw. am Kirchplatz (mit 732) umgestiegen werden kann.

Die Frage, ob ich den Baumarkt in der Königsberger Str. weiterhin gut erreichen muss sich zeigen. Bisher bin ich ab Stadtmitte mit dem 725er bis zum Hellweg (Automeile) gefahren und den Rest gelaufen. Jetzt gibt es die Verbindung mit dem 732er bis zum Kirchplatz und von dort mit dem 736er direkt vor die Eingangstür, samstags allerdings nur einmal pro Stunde.

Ein Manko ist sicherlich der Stundentakt am Wochenende bei der Linie 732 zwischen Hbf. und Hafen. Der Wegfall der Direktverbindung zwischen Hamm und Hbf. wird dagegen wohl unterschiedlich gesehen. Die einen, die sowieso schon vorher zum Bilker Bhf. oder Hbf. die S-Bahn genommen haben, freuen sich, dass nun die Straßenbahn direkt in die Innenstadt fährt. Menschen, die bisher ihre Einkäufe rund um den Bilker Bhf. gern mit der Straßenbahn erledigt haben, müssen nun einmal umsteigen. Zwischen dem Bilker Süden (u. a. Am Steinberg) gibt es keine direkte Fahrmöglichkeit mehr zum Bilker Bhf., Graf-Adolf-Platz und H.-Heine-Allee.

U-Dax Nr. 17 Freie Fahrt für die Wehrhahnlinie am 21. Februar 2016



Foto: Jürgen Fuhrmeister

Zur Eröffnung des Tunnels der Wehrhahnlinie fuhren mehr als 100.000 Fahrgäste kostenlos die 6 unterirdischen Bahnhöfe ab. In 3-Minuten-Folge in jede Richtung. Über 1.500 meldeten sich in einem sozialen Netzwerk zu einer Abschiedsfahrt mit der 712 an. 200 kamen. Volmerswerth erreichten sie nicht. Die Rheinbahn war gewappnet und setzte zu dem planmäßigen Zug ab Ratingen den Oldtimer GT8 nebst Beiwagen ein. (jf)

Wer nahe an den Haltestellen der Buslinie 835/836 wohnt, kann damit noch direkt den Bilker Bhf. erreichen. Sonst bleibt nur der Umstieg von der 701 auf die U71/U83 am Karolingerplatz. Der Jan-Wellem-Platz (jetzt U-Bhf. Schadowstraße) kann weiterhin mit der 701 direkt angefahren werden.

Ausblick

Klaus Lorenz sprach auch den lange diskutierten Regionalhalt am Bilker Bahnhof an. Voraussichtlich in diesem Jahr beginnt

das Planfeststellungsverfahren, so dass hoffentlich ab 2020 dort wieder Nahverkehrszüge halten können. Mit der Eröffnung der Ost-West-S-Bahn, der Linie S8 (Mönchengladbach-Hagen), wurde 1988 der Regionalhalt zugunsten der neuen S-Bahnverbindung aufgegeben. Wenn nun ein zweiter Bahnsteig gebaut wird, dann können die Nahverkehrszüge (RegionalExpress und RegionalBahn) wieder in Bilk halten. Zurzeit fahren folgende Linien ohne Halt zwischen Düsseldorf Hbf. und Neuss Hbf. (hier „D-N“ abgekürzt):

RE4: Dortmund-Hagen-Wuppertal-D-N-Mönchengladbach-Erkelenz-Aachen

RE6a: D-N-Dormagen-Köln Hbf.- Köln Flughafen

RE13: Hamm/W.-Wuppertal-D-N-Mönchengladbach-Viersen-Venlo

RB 38: D-N-Grevenbroich-Bergheim-Köln Hbf.-Köln Flughafen

Für Fahrgäste aus dem Linksrheinischen sollte sich ein Umstieg am Bilker Bahnhof lohnen, wenn man in die Innenstadt/Altstadt will. Für die Hammer („Hämmer“) und die Bilker bietet ein Halt in Bilk eine Alternative zum Hbf., wenn man Richtung Wuppertal fahren will. Dann kann man in Hamm oder an der Völklinger Straße die S-Bahn nehmen und in Bilk in die Nahver-

kehrszüge umsteigen. Dort dürfte das Gedrängel dann geringer sein als auf dem Hbf. In umgekehrter Richtung praktiziere ich das schon lange. Wenn ich Richtung Mönchengladbach und ggf. weiter nach Aachen oder Venlo will, steige ich an der Völklinger Straße in die S-Bahn nach Neuss. Dort kann man bequem umsteigen, denn alle S-Bahnen und die beiden Züge nach Aachen bzw. Venlo halten auf demselben Bahnsteig. Das gilt auch bei der Rückfahrt. So hat man sich die Fahrt von Hamm bzw. (Unter-)Bilk zum Düsseldorfer Hbf. gespart.

Dann gibt es mit dem RE10 noch eine weitere Linie an den Niederrhein. Sie fährt von Düsseldorf Hbf. direkt nach Osterath, also nicht über Neuss. Hielte sie in Bilk, könnte man über Osterath nach Krefeld fahren und dann weiter nach Kleve über Kempen, Geldern, Kevelaer, Weeze und Goch.

Aber das ist noch Zukunftsmusik, so wie die Wehrhahnlinie, deren Eröffnung genau zwischen der Drucklegung und der Auslieferung dieser Sternwarte liegt. Wenn Sie diese Zeilen lesen, haben Sie und ich wahrscheinlich schon die ersten Erfahrungen mit dem Netz met Häzz gemacht, ävver et hätt jo noch immer joot jejangel!

***Punkt für Punkt* gut beraten**

- Orthopädische Schuhe nach Maß
- Orthopädische Schuhzurichtungen
- Anfertigen von Einlagen
- Schuhverkauf
- Schuhreparaturen

Ralf Schönwälder GmbH
Orthopädie-Schuhtechnik
Friedrichstrasse 128
40217 Düsseldorf
Tel.: 0211-33 42 02

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 09:30 – 18:30 Uhr, Sa. 09:30 – 12:30 Uhr

Förderverein historischer Schulgarten Räuscherweg e. V.

Rückblick auf das Jahr 2015 – Ausblick auf das Jahr 2016

Von Petra Tacke-Hilger

Das Glühweinfest mit Weihnachtsbaumverkauf beschließt das Vereinsjahr 2015. Neben Bewährtem, wie unsere Feste – Frühjahrs-, Herbst- und Glühweinfest hat das Jahr 2015 einige Änderungen und Neuerungen gebracht.

Für unsere Schafe konnten wir dank der großzügigen Unterstützung der BV 3 einen neuen Weidezaun bauen lassen. Die Weidefläche besteht aus vier Weidefeldern, die über große Schwenktore entweder getrennt oder miteinander verbunden werden können. Damit können die Schafe entsprechend dem Weidebewuchs auf die einzelnen Flächen getrieben werden, ohne dass schwere Abspergitter mühsam geschleppt werden müssen.

Unser neues Schafskonzept "Rent a Sheep" hat sich bewährt und wird im nächsten Jahr fortgesetzt. Der Schäfer, mit dem wir seit Jahren vertrauensvoll zusammenarbeiten, brachte uns vom Frühjahr bis in den Spätherbst eine kleine buntgemischte Schafherde auf unsere Weide. Die Anzahl der Tiere war so bemessen, dass eine naturnahe Bewirtschaftung der Streuobstwiese gewährleistet war und wir nicht zufüttern mussten. Für die Obstbaumwiese/Weide begann ab Herbst eine Regenerationsphase, die bis zum kommenden Frühjahr dauern wird. Im Frühjahr 2016 erwarten wir gespannt eine neue kleine Herde.

Aus den Überschüssen der Schulgartenfeste und den Mitgliedsbeiträgen haben wir als Verein pünktlich zum Frühlingfest eine 4 x 6 Meter große Überda-

chung mit Satteldach im Schulgarten aufstellen lassen. Damit sind wir jetzt in unseren Schulgartenaktivitäten wetterunabhängiger und damit planbarer aufgestellt.

In diesem Jahr hatten wir auf unseren Festen neue Mitwirkende. So konnten die Kinder sowohl beim Frühlingfest als auch beim Herbstfest mit Frau Schneek filzen. Es wurden mit großer Geduld Bücherwürmer gefilzt bzw. einfache Werbekugelschreiber wurden in wunderschöne Unikate verwandelt. Zum Herbstfest hatten wir eine Kooperation mit dem Hetjens-Museum. Unter Anleitung des Museumspädagogen Herrn Linke wurden Kinder und Eltern zu kleinen Architekten. Es entstanden phantasiaevolle Ohrenkneiferhäuser. Diese werden wir pünktlich zum Frühlingfest 2016 im Schulgarten ausstellen.

Die Termine für das Jahr 2016 werden wir, sobald diese abgestimmt sind, veröffentlichen. Für das kommende Jahr sind wir schon in Planung. Ein erster Termin für eine „Ideenwerkstatt“, an dem auch zahlreiche Vereinsmitglieder teilgenommen haben, hat bereits stattgefunden. Das Jahr 2016 wird für den Förderverein ein besonderes Jahr. Dann feiern wir das 20jährige Bestehen des Fördervereins historischer Schulgarten Räuscherweg e. V. Wir freuen uns schon auf ein ereignisreiches Jubiläumsjahr.

Sie möchten mehr über den Schulgarten und den Förderverein erfahren? Hier geht es zur Homepage: <http://www.foerdervereinschulgarten.de>

Sie werden fehlen

Abschied von den Dernbacher Schwestern

Von Holger Hutterer

Mit einer Eucharistiefeier in der Martinskirche, die von Kardinal Meisner, dem Alt-Erzbischof von Köln, zelebriert wurde, nahm Bilk am 14. Februar Abschied von den Dernbacher Schwestern. Nach über 156 Jahren endete ihre segensreiche Arbeit in Bilk. Die drei noch am St. Martinus-Krankenhaus tätigen Schwestern des Ordens der „Armen Dienstmägde Jesu Christi“ kehrten Anfang März ins Mutterhaus im Westerwald zurück. Am 13. Juli 1859 kamen die ersten drei Schwestern in Bilk an und wurden zwei Tage später „feierlich von Herrn Pastor Palm eingeführt“, wie die Ordenschronik vermeldet. Begleitet wurden sie von der Stifterin und Generaloberin „Mutter Maria.“ Gemeint ist damit die Ordensgründerin Katharina Kaspers, die am 26. Mai 1820 in Dernbach als achtes Kind eines Kleinbauern und dessen Ehefrau geboren wurde. Die häuslichen Verhältnisse machten sie schon früh mit der Not der armen Landbevölkerung ver-

traut. Diese Erfahrungen weckten in ihr den Entschluss, sich ganz dem Dienst der Menschen in ihrer Umgebung zu widmen. Mit Gleichgesinnten gründete sie 1848 den „frommen Verein“, der sich auch regelmäßig zum Gebet traf. Der Wunsch, auch als Gemeinschaft zusammenzuleben, führte zum Bau eines ersten kleinen Hauses. Vom damaligen Limburger Bischof Peter Josef Blum erhielten Katharina und ihre vier Gefährtinnen am 15. August 1851 in der Pfarrkirche von Wirges das Ordenskleid und legten ihr erstes Gelübde ab. Katharina, die auch die Gemeinschaft leiten sollte, bekam den Namen „Maria“. Dies war die Geburtsstunde der Armen Dienstmägde Jesu Christi. Katharina Kaspers Anliegen war es, den Menschen ganzheitlich zu helfen. Daher genügte ihr die Sorge für deren diesseitige Bedürfnisse nicht. Sie wollte weitergeben, was sie empfangen hatte und zwar an alle, die ihr begegneten, ohne Rücksicht auf Geschlecht, Alter oder Reli-



Foto: St. Martinus-Krankenhaus

Die Dernbacher Schwestern Beatrix, Hedwig und Franzesco (v. l. n. r.)

gionszugehörigkeit. Papst Paul VI. nahm am 16. April 1978 die Seligsprechung Maria Katharina Kaspers vor.

In Düsseldorf baten die Gräfinnen Goltstein und Spee bei Maria Kaspar um die Entsendung einiger Schwestern nach Düsseldorf, um dort Arme und Kranke zu pflegen. Die Fürstin von Hohenzollern übernahm das Protektorat über den Orden. Dabei dürfte es sich um Josephine gehandelt haben, der Tochter des Großherzogs von Baden, die mit Fürst Karl Anton von Hohenzollern-Sigmaringen verheiratet war. Die Familie residierte hier seit 1852 im Schloss Jägerhof. Nach ihr ist die Josephinenstraße nahe der Königsallee benannt. Die Schwestern wohnten zunächst in der Neusser Straße, bevor sie im Oktober 1860 in das Gebäude in der heutigen Martinstraße 7 einzogen, das der Josefsverein (Waisenverein) erworben hatte und das heute als Verwaltungsgebäude des St. Martinus-Krankenhauses dient. Ihre finanzielle Situation war sehr schlecht und besserte sich erst, als sie durch die Aufnahme von unheilbar Kranken acht Silbergroaschen pro Tag für jeden Patienten erhielten. 1865 wurden die Stallungen hinter dem Haus abgerissen und durch einen langen Seitenflügel ersetzt. Danach erhielten die Schwestern die Konzession für eine Privatschule mit höchstens 30 Kindern. Die Schülerinnen mussten für den Unterricht einen Taler pro Monat bezahlen, die kleineren Kinder zwanzig Silbergroaschen. Während des Kriegs gegen Österreich 1866, des deutsch-französischen Kriegs 1870/71 und auch in den beiden Weltkriegen übernahmen die Schwestern Aufgaben in den Lazaretten. In Düsseldorf übernahmen die Ordensfrauen in den beiden erstgenannten Kriegen das große Reserve-lazarett. Hier wurden die Schwestern auch aus anderen Filialen zusammengerufen, um von zentral aus Düsseldorf „zum Dienste im Felde“ in ihre Einsatzgebiete geschickt zu werden.

Neben seiner Arbeit in Bilk war der Orden zeitweilig auch in anderen Stadtteilen

tätig: im Christinen- und im Marienstift in Oberbilk, dem Rochusstift in der Derendorfer Straße, im St. Josef-Krankenhaus und im Cäcilienstift in Benrath, sowie im Josefinenstift in der Talstraße. Während des Kulturkampfes in den 1870er Jahren verschlechterte sich die Position des Ordens. Reichskanzler Bismarck wollte durch die „Maigesetze“ 1873 den Einfluss der katholischen Kirche zurückdrängen. Die Schwestern verloren ihre Schulkonzession. Auf Wunsch von Pfarrer Palm betrieben sie nun eine Strick- und Nähsschule, die allerdings auch von den Behörden geschlossen wurde. Erst im April 1877 erhielten sie „durch die Bemühungen einiger hochgestellter Herren“ vom Ministerium die Konzession, „fortan Sieche und Altersschwache gegen Entgelt aufzunehmen“. Im Jahr darauf begann Dr. Höndorf, „Specialarzt für Unterleibsleidende“ seine Tätigkeit. „Damen, und zwar solche, die er in den Wohnungen nicht behandeln konnte und an denen Operationen nothwendig erschienen, wurden im Kloster aufgenommen“. 1880 erhielt er die ministerielle Genehmigung für eine Frauenklinik. Die Chronik vermeldet stolz: „Trotz der vielen sehr gefährlichen Operationen ist keine Dame im Hause gestorben, vielmehr sind alle genesen entlassen worden“. Nach dem Tode Dr. Höndorfs verloren die Armen Dienstmägde 1884 die Konzession für die Frauenklinik. Mit behördlicher Genehmigung wurden nun Kostdamen aufgenommen, auch die Nähsschule konnte wiedereröffnet werden. „Da in Düsseldorf die Fastnachtstage so wild zugebracht wurden, hat Herr Dechant Kribbele ein Gesuch eingereicht, ob alljährlich am dritten Fastnachtstag ein dreizehnstündiges Gebet in der Klosterkapelle stattfinden dürfte. Dies wurde vom Erzbischof bewilligt. Dadurch hatten die Waisenkinder Gelegenheit, sich christlich zu beschäftigen und von dem gefährlichen Fastnachtstreiben fernzubleiben“. 1885 wurde eine „Kinderbewahrschule“, also ein Kindergarten, eingerichtet. Nachdem sich 1887 die „Aufnahme von kränklichen

Pensionärinnen“ nicht mehr durchführen ließ, bemühten sich die Schwestern, die Genehmigung zur Erziehung und Pflege verwahrloster Kinder zu erhalten. Gut zwei Monate nach dem Tod der letzten Kostdame wurde das erste Kind aufgenommen. Auf Initiative einiger Fabrikbesitzer richteten die Ordensdamen Ende 1888 eine „Sonntagsflickschule für Fabrikmädchen“ ein. Durchschnittlich 50 bis 60 Mädchen wurden hier regelmäßig unentgeltlich unterrichtet. 1896 erfolgte der Bau eines weiteren Flügels und 1902 erwarben die Schwestern den großen Garten. Weitere Grundstückserwerbe in den folgenden Jahren vergrößerten das Gelände fast auf die heutige Ausdehnung.

Am 4. Februar 1919 wurde der schon 1913 als Damenheim gebaute und im Weltkrieg als Lazarett dienende Trakt als St. Martinus-Krankenhaus eröffnet. Vier Jahre später erhielt das Krankenhaus seine endgültige Konzession. Während der Wirtschaftskrise in den 1920-er Jahren wurde zeitweilig eine Armenküche betrieben, die Bomben des Zweiten Weltkriegs erschwerten die Arbeit, die immer klaglos von den Dernbacher Schwestern ausgeführt wurde.

Sehr bewegt dankte Kardinal Meisner während der Messe den Armen Dienstmägden für die in mehr als anderthalb Jahrhunderten geleisteten Dienste für die Menschen hier vor Ort. In der anschließenden Feier im Forum der Martinskirche bedankte sich Günter Fuchs im Namen des Kirchenvorstands bei den Ordensdamen für ihr langes Wirken, das von engem Kontakt mit der Martinspfarre geprägt war. Als Dank überreichte er einen Gutschein für einen Erholungsurlaub, Exerzitien oder eine Wallfahrt. Kardinal Meisner empfahl scherzhaft eine Wallfahrt nach Mexico, wo sich zu diesem Zeitpunkt gerade der Heilige Vater aufhielt. Pfarrer Stephan Pörtner sprach das aus, was sicherlich viele Bilker in diesem Moment bewegte: „Wir wollen Danke sagen für all das, was die Schwestern für uns hier geleistet haben. Und wir

Bestattungen

Ulrich Ueberacher



Menschlichkeit ist unsere Stärke
Persönlich, kompetent und zuverlässig.

Germaniastraße 2
 40223 DÜSSELDORF-BILK

Tag und Nacht erreichbar
0211 - 303 22 50

Mitglied im Bestatterverband
 Nordrhein-Westfalen e.V.

www.bestattungen-ueberacher.de

sind traurig, dass unsere Briefe, Telefonate und Gespräche die Entscheidung nicht haben rückgängig machen können. Es ist schmerzlich, dass Bilk sie verliert.“ Provinzoberin Schwester Simone Weber ADJC bedankte sich im Anschluss und ließ ein Hoffnungsfünkchen glimmen: „Jedes Ende ist auch der Beginn eines Neuanfangs.“ Kardinal Meisner bat: „Lassen Sie etwas von sich in Düsseldorf, vielleicht Ihren Rosenkranz. Möglicherweise ist das die Fortsetzung Ihrer Geschichte.“ Auch der Freundeskreis St. Martinus-Krankenhaus hatte auf seiner Hauptversammlung im vergangenen November ein Schreiben verabschiedet, in dem der Orden zu einem Umdenken angeregt werden sollte. Die Beschäftigten im St. Martinus-Krankenhaus, das zur privatrechtlichen Dernbacher Gruppe Katharina Kasper gehört, versprachen die Aufgaben der Schwestern, so gut es geht, übernehmen zu wollen. Sie werden fehlen!

Die Schnittmuster – ein Rückblick

Von Monika Frisch

Es war einmal eine Spielgruppe. Diese bildete sich vor dreißig Jahren. So könnte das Märchen anfangen, doch es ist die Wahrheit.

Wir waren junge Mütter und hatten Kinder in der gleichen Altersstufe. Einmal wöchentlich trafen wir uns im damaligen Jugendheim von St. Martin in der Gladbacher Straße. Nachdem unsere Kinder schulpflichtig geworden waren, löste sich die Spielgruppe auf und wir beteiligten uns ab 1990 am Weihnachtsbasar der Pfarre. In der damaligen Zeit waren Fensterbilder und Mobile aus Tonpapier der große Renner. Und so suchten wir nach Vorlagen, den Schnittmustern – daher stammt unser Name – von Tannenbäu-

men, Tieren und vielen Gegenständen. Wir zeichneten, schnitten aus, klebten zusammen und packten unsere Bastelarbeiten dekorativ in Folie ein. Es wurde ein großer Erfolg. Dazwischen verabredeten wir uns regelmäßig zum Plausch.

Eines Tages vor nun mehr zwanzig Jahren verfielen wir auf die Idee in unserer Pfarre etwas Neues, einen Osterbasar, einzuführen. Als Termin legten wir das Wochenende zwei Wochen vor Ostern fest. Der erste Osterbasar 1995 fand erstaunlichen Zuspruch und so wurde er zu einer festen Institution. Wir fingen wieder mit Fensterbildern an, diesmal mit Oster- und Frühlingssmotiven. Es kamen Osterkerzen hinzu, die in jedem Jahr mit neu entwickelten Mustern geschmückt wurden. Mit der Segnung dieser Kerzen begann immer der Osterbasar. Über die Jahre dehnten wir unser Angebot auf dekorative Gegenstände bis hin zu künstlichen und echten Pflanzen und Gestecken aus. Das, was im Bereich Deko gerade aktuell war, brachten wir in den Osterbasar ein. Viele unserer Ideen stammten aus den Urlauben. So halten wir es bis heute.

Da es uns auch um die Geselligkeit innerhalb der Pfarrgemeinde ging, verbanden wir jeden Osterbasar mit einer Cafeteria. Gemütlich beieinander sitzen und zwischendurch sich immer wieder die Stände ansehen, war nach dem Geschmack unserer Gäste.

Wir bauten nicht nur auf ihr Erscheinen sondern auch auf die köstlichsten selbstgemachten Torten. Wir bauten auf die Blumengeschäfte und Bäckereien, die uns mit Spenden unterstützten. Wir bauten auch auf das Martinus-Krankenhaus. Die Schwestern hatten immer ein offenes Ohr für uns und sorgten für die Suppe am Sonntag. Ihnen allen sei an dieser Stelle



ein herzliches „Vergelt's Gott“ und „Dankeschön“ gesagt. Ohne diese Unterstützung wären wir verloren gewesen. Auch bei allen anderen Pfarrmitgliedern, die uns an den Wochenenden fleißig besucht haben, möchten wir uns bedanken. Denn alles Planen, Besorgen und Herstellen bringt nur etwas, wenn Interesse besteht.

Über all diese Jahre waren wir berufstätig, unsere Kinder sind längst erwachsen geworden und haben ihre eigenen Familien gegründet und uns zu Großmüttern gemacht oder planen dies eifrig. Dabei waren und sind auch die Großväter unersetzbar, die uns zu jeder Zeit unterstützen und den Rücken frei gehalten haben.

Seit dem Jahr 2000 gönnen wir uns alle zwei Jahre, mit einer kleinen Unterbrechung, eine Fahrt an Pfingsten in eine europäische Metropole. Wir erinnern uns gerne an London, Rom und Prag, an Wien, Barcelona und Stockholm, sowie an Florenz, Paris und freuen uns auf... das steht noch in den Sternen.

FRÜHLINGS- und OSTERBASAR

Pfarre St. Martin

im Forum, Neusser Str. 88

Samstag, 12.03.2016

(Eröffnung mit Kerzenssegnung)

14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Cafeteria



Sonntag, 13.03.2016

12.00 Uhr - 18.00 Uhr

Eintopf und Cafeteria



Angeboten werden:

Osterkerzen

Frühlingspräsente

Gestecke und vieles mehr

Lassen Sie sich wie immer überraschen!!!!

Der Erlös ist für ein Hospiz, für den Knack Punkt und für unsere Pfarrei bestimmt.

In den 30 Jahren hat jeder von uns das eingebracht, was er gerne gemacht, gekonnt hat und wir haben uns immer mit unseren Macken akzeptiert, respektiert und auch belächelt. Das waren und sind sie... die Schnittmuster: Christiane, Hedwig, Heike, Margret, Monika, Ulla und Wilma.

*Wir beraten
Sie gerne!*



APOTHEKE ST. MARTIN

Franz-Josef Cüppers

Lorettostraße 19 · 40219 Düsseldorf

Telefon 0211/393152 · Telefax 0211/3983189

Unsere Internetadresse:

apotheke-st-martin.de

Dort erfahren Sie alles, lassen Sie sich überraschen!

Montag-Freitag: 8.30-18.30 Uhr durchgehend · Samstag: 8.30-13 Uhr

Frühlingserwachen in Unterbilk...

Von Christina Dehn

Am 18. März ist es endlich wieder soweit. Mit seinem „Frühlingserwachen“ lädt Loretto 360° alle Freunde unseres schönen Viertels zum Stöbern, Schlemmen, Shoppen nach Unterbilk.

Neu ist, dass die teilnehmenden HotSpots (64 Stück) mit einem ganz besonderen „Beutestück“ aufwarten.

Produkte oder einer Dienstleistungen, die es nur an diesem Abend, nur in begrenzter Stückzahl und zu einem ganz besonderen Preis zu erbeuten gilt. Jetzt oder nie!

Clementine Jesdinsky Sopran • Carolina Rüegg Sopran
Christiane Sauer Flöte

Antonio Vivaldi für Soli, Chor und Orchester

Gloria in D

Laetatus sum
für Chor und Orchester

Suite in h
für Flöte und Orchester (J.S. Bach)

Sonntag, 24.4.2016, 17 Uhr
St. Suitbertus, Suitbertusplatz 1
Vocalensemble Laetamus, Düsseldorf
Orchester des apollo-chores, Düsseldorf
Leitung: Christiane Sauer

Eintritt:
12 € an der Abendkasse, 10 € im Vorverkauf, 5 € Ermäßigt
Information und Vorverkauf: 0211/ 344 351
Mit freundlicher Unterstützung von: „Gemeinsam in Bilk e.V.“

FRÜHLINGS ERWACHEN IN UNTERBILK



18. März bis 24 Uhr

Alle „Beutestücke“ findest Du hier www.loretto360grad.de

Alle „Beutestücke“ werden mit HotSpot-adresse, Verfügbarkeit und Preis über Facebook und die Webseite bekannt gegeben.

Kinderprogramm beim Frühlingserwachen in Unterbilk...

Von Martina Biermann

Damit auch den „Kleinen“ etwas geboten wird, werden wir gemeinsam mit der katholischen öffentlichen Bücherei von St. Martin am 18. März ab 16.00 Uhr ein Kinderprogramm anbieten.

Im Rahmen der Aktion „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“ wird um 16.30 Uhr das Bilderbuchkino „...das verspreche ich dir“ zu sehen sein und alle anwesenden Kinder dürfen sich auf eine Überraschung freuen.

Stattfinden wir diese Aktion im Forum St. Martin, Neusser Str. 88, 40219 Düsseldorf (Der Eingang befindet sich unter dem Turm).

Frieda-Frenzel-Haus – auf Senf erbaut

Von Jürgen Fuhrmeister

„Wenn man vor der gläsernen Pforte von Kinderhort, Jugendheim und Lutherkeller steht und die seltsamen Lettern ‚Frieda-Frenzel-Haus‘ liest, wird man zumindest als alteingesessener Düsseldorfer fragen, ob das schlichte Gebäude Kopernikusstraße 7 vielleicht eine umgebaute Senffabrik sei“, lesen wir in der Festschrift „Unsere Zeit steht in Gottes Händen“ (Rheinbach 2002) zum 75jährigen Jubiläum der Lutherkirchengemeinde Düsseldorf. Dies schrieben Pfarrer Jürgen Erdmann und Jürgen Weller, seit 1983 für viele Jahre Jugendleiter und heute noch in der Kinder- und Jugendarbeit in Bilk tätig, in die Festschrift, wohl wissend, dass das schmucke Gebäude 46 Jahre zuvor als Jugendheim erbaut worden ist. Eine Fabrik war das schmucke Gebäude mit Sicherheit aber nicht. Wohl aber war es auf Senf gebaut, auf dem Senf, den viele Millionen Verbraucher auf der Welt mit Würstchen oder Eisbein genießen. Mit dem Düsseldorfer Löwensenf der Firma Frenzel, auch mit dem, der am Rande des Papptellers übrig blieb. Aus dem Erlös dieses weltbekannten Produktes konnte die Lutherkirchengemeinde 1956 dank einer Schenkung von Frieda Frenzel dieses Gebäude errichten, das heute der Luthergemeinde in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit dient.



Foto: Jürgen Fuhrmeister

Frieda-Frenzel-Haus Kopernikusstraße 7

Wie die Geschichte der Firma Löwensenf begann, haben wir in der „Bilker Sternwarte“ Januar/Februar 2016 geschildert: Otto Frenzel begründete 1903 in der Stadt Metz die „Erste lothringische Essig- und Senffabrik“, die er zusammen mit seiner späteren Ehefrau Frieda Frenzel geb. Heidsieck bis zum Ende des Ersten Weltkrieges in Lothringen betrieb. Jochen Heidsieck, ein Großneffe von Frieda Frenzel, hat die Geschichte der Firma Otto Frenzel von 1903 bis 1966 aufgeschrieben und gewährte uns einen Einblick in seine Aufzeichnungen. Daraus erfahren wir, dass Otto Frenzel sich ganz besonders für das Herstellungsverfahren von Dijon-Senf interessiert hat. In seiner Fabrik mit elektrischem Generatorenbetrieb mittels 20 PS starker Gasturbine und auf speziellen Maschinen, die nur in Dijon hergestellt wurden, stellte er unter anderem „Extra feinen Tafelsenf nach Art Dijon“ her. Außerdem „Extra feinen Tafelsenf Düsseldorfer Art“, Meerrettichsenf und grob gemahlenen Senf. Der Weltkrieg unterbrach die Erfolgsgeschichte des Unternehmens. Im November 1918 musste die Firma mit allen Vermögenswerten an die französische Regierung abgetreten werden. Die Familie musste Lothringen verlassen. In Düsseldorf wurde ein Neuanfang gemacht. In einem alten Fabrikgebäude auf dem Grundstück Himmelgeister Straße 127, in dem zuvor die Wäscherei Tümling betrieben wurde, begann 1920 auf 126 m² die „Neue Düsseldorfer Senfindustrie Otto Frenzel. Gegründet 1903“ ihren Betrieb.

Als im Januar 1921 die Produktion des ersten deutschen hellen und scharfen Senfs nach Dijon-Verfahren unter dem geschützten Markenzeichen „Düsseldorfer Löwensenf extra stark“ angelaufen war, reagierte die Konkurrenz zunächst gelassen und



Himmelgeister Straße 127: Hier ging 1920 „Düsseldorfer Löwensenf“ in Produktion

prophezeite ein Scheitern. Doch dann führte die wachsende Nachfrage zu Produktionsengpässen. Der Betrieb wurde mehrfach erweitert, der Fuhrpark vergrößert und modernisiert. Die Belegschaft wuchs an von 20 Arbeitern und Angestellten und „4 Herren der Geschäftsleitung“ im Jahre 1928 auf 40 Beschäftigte 1936.

Das Jahr 1936 war ein Schicksalsjahr für die Familie Otto und Frieda Frenzel. Am 29. März 1936 starb der zweite Sohn Gerhard im Alter von 22 Jahren an Lungentuberkulose wie schon sein älterer Bruder Otto, der am 4. Dezember 1921 dreizehnjährig ebenfalls daran verstarb. Am 17. Juni 1936 erlag der Firmengründer Otto Frenzel in einem D-Zug bei Ansbach auf

der Rückreise von Bad Reichenhall einem Schlaganfall. Er wurde 55 Jahre alt. Die Witwe Frieda Frenzel, die fast von Anfang an in die Geschäftsführung eingebunden war, führte die Fabrik unter dem Namen „Düsseldorfer Senfindustrie O. Frenzel“ weiter. Sie übernahm ein expandierendes und gesundes Unternehmen. Otto Frenzel hatte den unscheinbaren Artikel Senf auf eine industrielle Basis gestellt und einen Markenartikel geschaffen, der keine Konkurrenz zu fürchten hatte. Die Nachfrage war so groß, dass 1938 das Firmengelände ausgedehnt werden musste auf benachbarte Grundstücke in der Ulenbergstraße. In einer Zeit, in der Kriegsangst schon deutlich spürbar war. Mit dem Ausbruch des II. Weltkrieges im Jahr 1939 wurde die Erfolgsgeschichte dieser Senffabrik zum zweiten Mal durch einen Krieg unterbrochen. Wie sich das auswirkte, lesen wir in Jochen Heidsiecks Aufzeichnungen:

„Ab dem Kriegsjahr 1939 wurde die Produktion solange aufrechterhalten, wie noch Rohwarenvorräte an Senfsaaten und Gewürzen vorhanden waren und Personal bereit stand. Im Verlauf des Krieges traten dann Verknappungen auf allen Seiten ein. Personal wurde eingezogen, die LKW-Fahrer mitsamt den Lastwagen. Noch vorhandene Senfsaatbestände wurden entölt und das hochwertige Senföl an die Belegschaft verteilt. Das war zwar ungesetzlich aber sozial. Es gab nunmehr staatliche Zuteilungen von Kontingenten an entöltem Senfmehl. Es wurde sogenannte Senfwür-

BLUMEN KRAH

Inh. Kerstin und Lutz Krah



Martinstraße 6
40223 Düsseldorf
Telefon 0211-30 41 41

Floristik · Keramik
Grabpflege und
Gestaltung

ze hergestellt, die auch als Brotaufstrich dienen konnte. 1942 wurde die kleine Senffabrik Johann Waldorf in Düsseldorf übernommen. Bedingt durch die geringen Kontingente lohnte sich für sie die Weiterarbeit nicht mehr.“ Mit der Übernahme konnte die Firma Frenzel auch deren Zuteilungen mit übernehmen. Wegen der sich häufenden Luftangriffe auf Düsseldorf wurden Maschinen vorsorglich in Kellerräumen in Sicherheit gebracht. In einer Garage wurde ein Pferdestall eingerichtet. Das Pferdeuhrwerk betreute ein gehbehinderter Kutscher. Jochen Heidsieck: „Äußerlich war die Firma wieder auf den Stand von 1903 – 1905 zurückgefallen.“

Auch der Wiederanfang nach dem Krieg war beschwerlich. Am 15.07.1945 ist von der britischen Militärregierung zwar die Produktionsgenehmigung für Tafelsenf erteilt worden, unter der Auflage einer monatlichen Meldung an jedem 6. über die produzierte Menge. Die Zahl der Beschäftigten wurde auf 45 begrenzt, der monatliche Stromverbrauch auf 3.000 kW/h. Aus Wehrmachtsbeständen durfte ein LKW angeschafft werden, der mit 2.802 Reichsmark bar bezahlt wurde. Allmählich kehrten auch ehemalige Arbeiter und Angestellte aus dem Krieg heim, sofern sie überlebt hatten. Heinrich Heidsieck jun., Neffe von Frieda Frenzel und Vater von Jochen Heidsieck, kehrte bereits am 12.09.1945 aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft heim. „Auf Grund seiner exzellenten Englischkenntnisse arbeitete er ab 01.11.1945 bei der britischen Militärregierung und konnte seine Tante in den Kontakten zu den Engländern unterstützen.“ Seine Aufzeichnungen bildeten die Grundlage der „Geschichte der Firma Otto Frenzel (1903 bis 1966) und der Familie Frenzel – Heidsieck“, die Jochen Heidsieck zu Papier gebracht hat. Obwohl der Neffe Heinrich eigentlich andere Zukunftspläne hatte – er wollte ein Kino eröffnen – folgte er den Bitten seiner Tante und stieg als Prokurist 1949 in die Geschäftsleitung ein, übernahm Einkauf, Export und Werbung



30 Jahre Blasius - Apotheke

Seit nun mehr 30 Jahren leite ich die
Blasius-Apotheke in Hamm.
Ich bedanke mich bei allen Kunde
für ihre jahrelange Treue!

Nun kommt die nächste Generation:
gemeinsam mit meiner Tochter
Barbara Grätz möchte ich Sie auch in Zukunft
optimal versorgen.
Denn Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!

Ihre Regina Waerder

Hammer Dorfstr. 124 • 40221 Düsseldorf

Tel. 0211 – 30 64 75 • Fax 0211- 91 79 285

www.blasiusapotheke.de • apotheke@waerder.de

bis zu seinem Ausscheiden wegen Erreichens der Altersgrenze im Jahr 1974.

Voller Bewunderung spricht Jochen Heidsieck, der Großneffe und einzige Nachkomme der Familie Frenzel über die Firmenchefin: „Meine Großtante beeindruckte mich besonders dadurch, dass auch schwerste Schicksalsschläge sie nicht von ihrer Lebensbahn abbringen konnten.“ Auch nicht, als sie 1948 die traurige Nachricht bekam, dass ihr ältester Sohn Hans-Otto im Alter von 24 Jahren am 17. April 1945 bei Bologna in einem angeblich bombensicheren Bunker bei einem Bombenangriff mit seinen Kameraden getötet wurde.

Frieda Frenzel schaffte es auch diesmal wieder, die Firma mit Hilfe von bewährten ehemaligen Mitarbeitern über die schwere Zeit zu führen, wie schon während des I. Weltkrieges, als Otto Frenzel in Lothringen als Verwaltungsoffizier der deutschen Besatzung Stadtkommandant war. Die Firma überstand die Mangelwirtschaft nach dem Krieg, auch die Währungsreform 1948 und die Devisenbewirtschaftung.



„Aelteste Düsseldorfer Senf-Fabrik“:
A. B. Bergrath sel. Witwe

Nur Firmen, die durch Exporte Devisen einbrachten, konnten mit Zuteilungen für Importe z. B. für Senfsaat und Gewürze in Vorkriegsqualität rechnen. Dies gelang im Spätsommer 1950 mit dem Anlaufen der Produktion von Löwensenf, der ein Exportschlager wurde. „Die verstärkte Nachfrage nach hellem, extra starkem Dijon-senf bewog die großen Konkurrenten (...) nunmehr ebenfalls, die Produktion dieser Senfsorte aufzunehmen. Düsseldorfer Löwensenf wurde nachgeahmt. Aber dessen Qualität wurde nicht erreicht.“ Der Marktanteil von Löwensenf wurde von den drei Mitbewerbern nicht überboten. Im Laufe der Jahre wurden weitere kleinere Firmen, die den Ruf Düsseldorfs als Mostertstadt begründeten, übernommen, zum Beispiel 1957 die Senffabrik Paul Eisenhardt, 1963 Senffabrik Carl v. d. Heiden und 1965 die älteste deutsche Senffabrik A. B. Bergrath sel. Witwe. Unser Bild zeigt das Senfge-

schäft der Familie Schwenzer in der Bergerstraße 7 vor dem II. Weltkrieg.

Im Mai 1954 erfolgte die Grundsteinlegung für einen Erweiterungsbau an der Ulenbergstraße 127 bis 131. Mit dem Neubau entstand eine Fabrik, in der erstmalig in der Geschichte der Firma vollautomatische Produktionslinien installiert werden konnten, die eine rationelle Massenproduktion ermöglichten. Das Foto aus dem Fotoalbum von Jochen Heidsieck zeigt die Fabrik etwa 11 Jahre später, als Fabrikation und Verwaltung von Löwensenf erneut umgezogen sind in noch großzügigere Gebäude zum Kieshecker Weg 240 in Lichtenbroich. Der Umzug erfolgte am 10. November 1965. Am 10. November 1966 verstarb Frieda Frenzel im Alter von 83 Jahren. Sie hat die neue Fabrik nicht mehr betreten.

Frieda Frenzel war eine Unternehmerin, die mit Strenge aber auch mit Güte ihre Firma führte. Schon in den 50er Jahren führte sie eine Betriebsrente ein, half bedürftigen Betriebsangehörigen oder in Not geratenen Gemeindemitgliedern der Lutherkirche in Bilk. Sie gab ihnen Geld unter der Bedingung, dass sie wiederkamen und die Quittung über das gekaufte warme Kleidungsstück und das Kleidungsstück selbst vorzeigten.



Frenzel-Neubau Ulenbergstraße 1954

Sie belohnte treue Mitarbeiter großzügig. Sie war Presbyterin und Gönnerin der Luthergemeinde. Am 21. November 1961 bekam Frieda Frenzel aus der Hand von Regierungspräsident Kurt Baurichter im Auftrag des Bundespräsidenten Heinrich Lübke das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse verliehen. Bei der Feier im Parkhotel meinte er, im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland stehe der schlichte Satz „Eigentum verpflichtet“, und in diesem Sinne habe die Geehrte ein Leitbild geschaffen und Gutes getan. Frieda Frenzel verriet, ihr Lebensgrundsatz sei gewesen: „Tue recht und scheue niemand.“

In ihrem Testament hatte sie verfügt, dass die Grundstücke und Gebäude der alten Firma in der Himmelgeister Straße 127 und Ulenbergstraße 127 bis 131 dem Land zufallen, wo die 1965 gegründete Düsseldorfer Universität bis zur Eröffnung des neuen Campus unterkam. Der Erlös ging in die Erbmasse. Sie hatte weiterhin verfügt, dass ihr gesamtes Vermögen gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken zugeführt werden sollte. Lang ist die Liste der Empfänger, z. B. die Diakonie, die



Frieda Frenzel (1883–1966)

Lutherkirchengemeinde, die Kindergärten in der Kopernikusstraße und der Suitbertuskirche, die Tuberkulosefürsorge, die Blindenfürsorge, die Arbeiterwohlfahrt, evangelische Altenheime in Düsseldorf, Krebsforschung, Kriegsgräberfürsorge, die Diakonissenanstalt Kaiserswerth, das Evangelische Krankenhaus, der St.-Sebastian-Schützenverein Bilk u. v. a. m. Die Pensionäre der Firma durften sich über drei Monatsgehälter freuen, alle an-

Dreimal Düsseldorfer Senf



Löwensenf von heute in Gesellschaft von zwei alten Sorten. In der Bildmitte Löwensenf EXTRA im bauchigen Glas-Senftopf mit Schraubdeckel, aber in moderner Ausführung, rechts der übernommene „Düsseldorfer Radschläger-Senf“ und links ein leeres ABB-Steingut-Mostertöpfchen, das man im Senfladen in der Bergerstraße 29 wieder füllen kann.

deren je nach Betriebszugehörigkeit über ein oder zwei.

Mit dem Tod von Frieda Frenzel ging die „Düsseldorfer Senfindustrie Otto Frenzel“ in andere Hände über. Es war zeitig festgelegt worden, wer den Betrieb im Sinne von Frieda und Otto Frenzel weiterführt und dass die Traditionsmarke Löwensenf weiter in Düsseldorf produziert wird. So ist es noch heute. Allerdings bietet der jetzige Eigentümer das Markenprodukt ohne Hinweis auf Düsseldorf als „Löwensenf EXTRA“ an. Daneben weitere Löwensenf-Produkte. Jochen Heidsieck, Großneffe von Frieda Frenzel, als einziger Nachkomme, der heute noch in Nachbarschaft zu den ersten Fabriken wohnt, war gerade mal sechzehn Jahre alt. Seine Großtante ermöglichte ihm ein Studium an der Technischen Universität München. Landschaftspflege war sein Studienfach. Menschenpflege wurde zu seiner Lebensaufgabe, beruflich und auch ehrenamtlich.

Foto: Jürgen Fuhrmeister

Termine im Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau)

im März und April

„Familienfrühstück“

Am Sonntag, den 6. März veranstalten das Bürgerhaus Bilk und die AGB e.V. ab **10.30 Uhr** das beliebte Familienfrühstück im Salzmannbau. Neben einem reichhaltigen Buffet, gibt es wie immer einen musikalischen Live-Auftritt.

Familien mit Kindern sind herzlich willkommen, Kinderstühle und Spielmöglichkeiten sind vorhanden. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 6 Euro und für Kinder ab 8 Jahre 3 Euro. Weitere Informationen und Reservierung von Plätzen montags bis freitags unter Telefon 0211 - 89 24 987.

„Tango-Salon“

Am Donnerstag, dem 10. März, findet im Bürgerhaus Bilk von 18.00 - 22.00 Uhr wieder der beliebte „Tango-Salon“ im Salzmannbau statt. Unter Anleitung von Tanzlehrer Erwin Neander können Singles und Paare Tango-Argentino tanzen, tanzen lernen und neue Freunde finden. Tango-Argentino – Schritt für Schritt erlernen. Tanzlehrer Erwin Neander erklärt die wichtigsten Grundschrirte und einfache Figuren. Das Erlernete kann danach direkt im Tango Salon auf dem Tanzparkett ausprobieren werden.

Jung und Alt, Anfänger und fortgeschrittene Tänzer sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen montags bis freitags unter Telefon 0211 - 89 24 987 im Bürgerhaus oder unter Telefon 0211 - 698 50 35 bei Herrn Neander.

„Salsa Tanzparty“ mit Salsa flow

Am Freitag, dem 11. März, findet im Bürgerhaus Bilk von 20.00 - 24.00 Uhr eine „Salsa-Tanzparty“ unter Leitung von Georges Bouazo und Anna Braun statt. Für wenig geübte Tänzerinnen und Tänzer gibt es um 20.30 Uhr einen kostenlosen Salsa-Schnupperkurs mit Anna und Georges. Alle, die Freude an Salsa-Musik und am Tanzen haben, sind zur Party herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter Telefon 0211 - 89 24 987 im Bürgerhaus oder www.salsa-flow.de.

Konzert African Music mit Michel Sanya

Bei dem Konzert mit Michel Sanya und seinen Musikern bringt der Verein Enije for Afrika e.V. **am Samstag, den 19. März** afrikanische Kultur und Atmosphäre ins Bürgerhaus Bilk.

Der Musiker Michel Sanja kommt aus der DR Kongo – dem Herzen Afrikas – und lebt seit 1998 in Deutschland. Mit einem unvergleichbaren Sound aus außergewöhnlichen Instrumenten wie Mbira, Likembe und Ngoma – die kongolesische Trommel, präsentiert Michel Sanya seine neuesten Lieder und Rhythmen. Seine Musikrichtung besteht aus einer Mischung von traditionellen und modernen Musikelementen. Seine musikalische Sprache ist international und reicht von afrikanischen Trommelrhythmen bis hin zu von europäischer Popmusik beeinflussten Songs. **Einlass ist um 20 Uhr.** Der Eintritt ist frei (Hutkonzert). Tickets können unter Telefon: 0211 - 89 24 987 reserviert werden. In den Pausen und im Anschluss an das Konzert sorgt DJ Obo für heiße afrikanische Tanzatmosphäre. Weitere Infos unter www.enije.com

Termine im Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau)

„Kindersachenbörse“

Das Bürgerhaus Bilk und die AGB e.V. veranstalten **am Sonntag, den 20. März von 10.00 - 14.00 Uhr** eine Kindersachenbörse im Salzmannbau.

In gemüthlicher, netter Atmosphäre kann man in Ruhe stöbern, plauschen und gut erhaltene Kinderbekleidung, Spielzeug und andere Dinge rund um das Kind von privaten Anbietern preiswert erwerben. Eine Cafeteria sorgt für das leibliche Wohl. Weitere Infos montags bis freitags an der Infothek im Bürgerhaus unter Telefon 0211 - 89 24 987.



Düsseldorfer MundArt Kabarett mit Anne Wesendonk und Christine Schreiber

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Aktive Alte in Bilk“ spielen Anne Wesendonk und Christine Schreiber ihr aktuelles Programm „Jradus jesaht!“ zum internationalen Weltfrauentag. Die beiden Künstlerinnen sinnieren in gewohnt unverkennbarer Manier über Frauenschicksale. „Platt“ ist dabei nur der Dialekt, niemals der Witz. Mit feinsinnigem Humor, dem Herz auf dem richtigen Fleck, mal ernsthaft, mal besinnlich, mal nachdenklich, hat sich das Duo in die Herzen seines Publikums gespielt. Die Veranstaltung findet statt **am Mittwoch, dem 30. März, ab 15.00 Uhr**. Der Eintritt ist frei. Der Zugang ist barrierefrei. Informationen unter: 0211 - 89 24 987.



Die Veranstaltung ist eine Kooperation vom Seniorenrat, der KOMMA e. V., der AGB e. V. und dem Bürgerhaus Bilk.

„Familienfrühstück“

Am Sonntag, den 3. April veranstalten das Bürgerhaus Bilk und die AGB e.V. **ab 10.30 Uhr** das beliebte Familienfrühstück im Salzmannbau. Neben einem reichhaltigen Buffet, gibt es wie immer einen musikalischen Live-Auftritt.

Familien mit Kindern sind herzlich willkommen, Kinderstühle und Spielmöglichkeiten sind vorhanden. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 6 Euro und für Kinder ab 8 Jahre 3 Euro. Weitere Informationen und Reservierung von Plätzen montags bis freitags unter Telefon 0211 - 89 24 987.

„Salsa Tanzparty“ mit Salsa flow

Am Freitag, dem 8. April, findet im Bürgerhaus Bilk von 20.00 - 24.00 Uhr eine „Salsa-Tanzparty“ unter Leitung von Georges Bouazo und Anna Braun statt. Für wenig geübte Tänzerinnen und Tänzer gibt es um 20.30 Uhr einen kostenlosen Sal-

Termine im Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau)

sa-Schnupperkurs mit Anna und Georges. Alle, die Freude an Salsa-Musik und am Tanzen haben, sind zur Party herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter Telefon 0211 - 89 24 987 im Bürgerhaus oder www.salsa-flow.de.

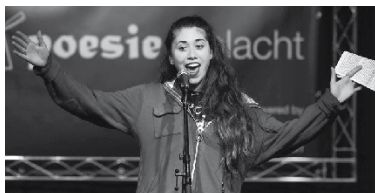
„Tango-Salon“

Am Donnerstag, dem 14. April, findet im Bürgerhaus Bilk von 18.00 - 22.00 Uhr wieder der beliebte „Tango-Salon“ im Salzmannbau statt. Unter Anleitung von Tanzlehrer Erwin Neander können Singles und Paare Tango-Argentino tanzen, tanzen lernen und neue Freunde finden. Tango-Argentino – Schritt für Schritt erlernen. Tanzlehrer Erwin Neander erklärt die wichtigsten Grundschrirte und einfache Figuren. Das Erlernte kann danach direkt im Tango Salon auf dem Tanzparkett ausprobiert werden.

Jung und Alt, Anfänger und fortgeschrittene Tänzer sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen montags bis freitags unter Telefon 0211 - 89 24 987 im Bürgerhaus oder unter Telefon 0211 - 698 50 35 bei Herrn Neander.

„Slam Poetin trifft Singer Song Writerin“ mit Aylin Celik und Marie Rauschen

Den Abend bestreiten Aylin Celik (Slam Poetin und Song Writerin) und Marie Rauschen (Singer Song Writerin). Aylin begann bereits



während der Schulzeit das Touren auf NRW's Bühnen und qualifizierte sich für die deutschsprachigen Meisterschaften im Bereich Slam Poetry. Neben dem Slamen sieht man Aylin auch mit ihrer Musik auf den Bühnen. Marie hat schon bei einigen Veranstaltungen bewiesen, dass sie mit Stimme sowie Texten überzeugen kann. Sie kann mit ihren gefühlvollen Texten die Herzen im Publikum berühren. Musik die einfach nur unter die Haut geht. Mit ihrer Akustikgitarre und einer warmen, berührenden Stimme startete sie ihre ersten musikalischen Gehversuche als Straßenmusikerin in der Düsseldorfer Altstadt. Die Veranstaltung findet statt **am Samstag, den 23. April 2016 um 20 Uhr. Einlass ist ab 19.30 Uhr.** Der Eintritt beträgt 9 €, ermäßigt 5 €. Reservierung unter 0211 - 89 24 987 oder wuero@komma-duesseldorf.de. Die Veranstaltung ist eine Kooperation vom Verein KOMMA e. V. und dem Bürgerhaus Bilk.

„Kindersachenbörse“

Das Bürgerhaus Bilk und die AGB e.V. veranstalten **am Sonntag, den 24. April von 10.00 - 14.00 Uhr** eine Kindersachenbörse im Salzmannbau. In gemütlicher, netter Atmosphäre kann man in Ruhe stöbern, plauschen und gut erhaltene Kinderbekleidung, Spielzeug und andere Dinge rund um das Kind von privaten Anbietern preiswert erwerben. Eine Cafeteria sorgt für das leibliche Wohl. Weitere Infos montags bis freitags an der Infothek im Bürgerhaus unter Telefon 0211 - 89 24 987.

Termine im Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau)

Studiobühne Düsseldorf mit Rezitationen „Menschliches, allzu Menschliches“

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Aktive Alte in Bilk“ ist die Studiobühne Düsseldorf wieder mal zu Gast im Bürgerhaus Bilk.

Die Rezitationen der Studiobühne unter dem Motto „Menschliches, allzu Menschliches“ bieten ernste und heitere Texte, Dichtung und Lyrik aus drei Jahrhunderten. Dargeboten werden unter anderem Stücke von Mathias

Claudius, Rainer Maria Rilke, Wilhelm Busch, Heinz Erhard, Theodor Fontane, Joachim Ringelnatz, Ingeborg Bachmann und anderen Autoren.

Die Veranstaltung findet statt **am Mittwoch, den 27. April 2016 um 15 Uhr**. Der Eintritt ist frei. Der Zugang ist barrierefrei. Informationen unter: 0211 – 89 24 985. Diese Veranstaltung ist eine Kooperation vom Seniorenrat, von KOMMA e. V. und dem Bürgerhaus Bilk.



*Das Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau), Himmelgeister Str. 107 h,
ist erreichbar mit der Straßenbahnlinie 706 – Haltestelle „Am Steinberg“
und der Buslinie 835 – Haltestelle „Moorenstraße“.*

KARSTEN BECKER · BAU- UND MÖBELSCHREINEREI



- EINBAUSCHRÄNKE
- KUNSTSTOFF- UND HOLZFENSTER
- TÜREN
- MÖBELBAU

- DACHBODENAUSBAU
- HOLZ IM AUSSENBEREICH
- REPARATUREN
- BÖDEN UND DECKEN

Karsten Becker · Schreinermeister · Vogelsanger Weg 39 · 40470 Düsseldorf

Tel. 0211-33 67 94-26 · Fax 0211-33 67 94-27 · Mobil 0174 31 64 649

E-Mail: info@tischlerei-karsten-becker.de · www.tischlerei-karsten-becker.de

Kultur für Alle – Für „Kulturgäste“ gibt es Freikarten!

Die Idee und das Konzept der KULTURLISTE Düsseldorf e. V.

Längst nicht jeder kann sich den meist recht teuren Konzert- oder Theaterbesuch in unserer Stadt leisten. Also bleiben viele Menschen, die nicht genug Geld haben, vom kulturellen Leben in Düsseldorf ausgeschlossen. Dies zu ändern hat sich die Kulturliste Düsseldorf gemeinsam mit ihren Kulturpartnern auf die Fahnen geschrieben.

Das Prinzip: Kostenloser Kulturbesuch für Geringverdiener

Dass Rosemarie F. auf Kultur nicht mehr verzichten muss, verdankt sie der Kulturliste Düsseldorf e. V., die ihr seit einigen Monaten kostenlos Karten für verschiedene Veranstaltungen vermittelt. Die Anmeldung verläuft einfach: Um Gast der Kulturliste zu werden, legen Geringverdiener wie Düsseldorfpass-Inhaber oder Hartz-IV-Empfänger ihren Nachweis bei der Kulturliste e. V. vor. Alternativ können sie sich an einen der Sozialpartner der Kulturliste wenden, wie beispielsweise die Caritas, den ASB oder die AWO, bei denen sie ggf. bereits registriert sind. Auch diese können



der Kulturliste ihre Bezugsberechtigung bestätigen.

Das Prozedere: Wie geht es dann weiter?

Nach Registrierung als Kulturgast geben sie ihre kulturellen Vorlieben bei der Kulturliste an. Klassische Musik oder lieber ein Rockkonzert, Theater oder Kabarett, Kunst oder Kino – das Angebot ist breit gefächert. Sobald der Kulturliste Karten der Veranstalter vorliegen, werden die Gäste persönlich von ehrenamtlichen Mitarbeitern angerufen, die sie beraten und nach Wunsch Karten vermitteln. An der



Abendkasse der jeweiligen Veranstaltung werden diese Karten hinterlegt und können dort abgeholt werden, ohne dass erneut ein Nachweis gezeigt werden muss. Die Gäste stehen vielmehr wie VIPs auf einer Gästeliste und erhalten noch eine zweite, ebenfalls kostenlose Karte, damit sie eine Begleitperson einladen können. Völlig kostenlos!

Die Historie der Kulturliste

Die Kulturliste Düsseldorf e. V. wurde im Herbst 2012 als gemeinnützig anerkannter Verein gegründet und etablierte damit das bundesweite Konzept der Kulturlogen auch in Düsseldorf. Obwohl Düsseldorf als wohlhabende Stadt gilt, beträgt hier die Armutsquote 16,3 % und liegt damit sogar über dem Bundesdurchschnitt von

15,5 %.* Die Gründungsmitglieder der Kulturliste beschlossen, dass auch in unserer Stadt Menschen mit niedrigem Einkommen die Teilhabe an Kultur möglich sein soll, ohne dass diese sich wie Bittsteller fühlen müssen. Als privat organisierte Initiative erhält die Kulturliste keine städtischen Zuschüsse, sondern finanziert sich durch Spenden und Mitgliedsbeiträge.

Bis heute hat die Kulturliste rund 7.000 Karten an rund 600 Kulturgäste vermitteln können. Für ihr Engagement wurde die Kulturliste 2015 mit dem Ehrenamtspreis der SPD Düsseldorf ausgezeichnet und zählt in 2015/2016 zu den Stipendiaten des renommierten „Startsocial“-Wettbewerbs unter Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel.

Fragen zur Registrierung als Kulturgast?

Möchten Sie auch in den Genuss kostenfreier Karten kommen und sind unsicher, ob Sie bezugsberechtigt sind? Weitere Informationen finden Sie unter www.kulturliste-duesseldorf.de oder unter folgendem Kontakt: Kulturliste Düsseldorf e.V., Postfach 25 01 62, 40093 Düsseldorf, post@kulturliste-duesseldorf.de, Telefon: 0211/935 90 868 oder 0178 / 21 11 882

Pressekontakt: Annette Rau,
annetterau@t-online.de, 0173-8603750

*Quelle: www.der-paritaetische.de/armutsbericht/problemregionen/

Benefizkonzert Zauber der Heimat

für die neue Flüchtlingsunterkunft
„Auf'm Tetelberg“ im Stadtbezirk 3



Donnerstag, 3. März 2016

Beginn 20.00 Uhr, Einlass ab 19.30 Uhr

Eintritt: 10,- EUR und zusätzliche Spende möglich
Tickets 0211 311 05 64 oder www.jazz-schmiede.de

Jazzschmiede, Himmelgeister Str. 107g, 40225 Düsseldorf

Heimat heißt Land und Leute, Sprache und Identität, Dialekt und Humor, Liebe und Traum, Klänge und Düfte und vieles mehr.
Doch was, wenn man seine Heimat verlassen hat?

Der bekannte Schriftsteller und Satiriker Jan Cornelius, die Sopranistin Julia Coulmas und der Pianist Michael Carleton laden Sie zu einem ganz besonderen literarischen und musikalischen Heimatabend ein.

Sie stammen aus unterschiedlichen Ländern und haben in Düsseldorf eine neue Heimat gefunden.

Schirmherr: Walter Schmidt, Bezirksbürgermeister

**Eine Veranstaltung der
„Aktiven Alten in Blick“**

Tanzen hält fit!

Tanztee des Seniorenrates

Der Seniorenrat und das Bürgerhaus im Stadtteilzentrum Bilk laden zum Tanztee ein. Zu heißen (und kalten) Getränken und noch heißeren Rhythmen von Live-Musikern können (nicht nur) alle Menschen über 60 Jahren eine flotte Sohle aufs gebohnerte Parkett legen. Viele zusätzliche Überraschungen sind versprochen!

Der Tanztee findet statt **am Sonntag, den 17. April 2016** im Stadtteilzentrum Bilk, Bachstr. 145 (Eingang Schwimmbad), Bürgersaal, 1. Etage.

Einlass: 14.30 Uhr, Beginn: 15.00 Uhr.
Showtime: 15.00 – 18.00 Uhr.

Eintritt: 5 Euro (inklusive Kuchen, Kaffee und Wasser).

Lesungen des Westdeutschen Autorenverbandes im März und April 2016

im Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau) 40225 Düsseldorf, Himmelgeister Straße 107 h

Mittwoch, 16. März 2016 18 - 20 Uhr

Renate Lanius aus Köln bringt uns „Das Flüstern der Sterne“ näher. Ein Krimi und Liebesroman gleichermaßen.

Mit „Frühlingsgedichte von A - Z“ verzaubert uns Ina Dargelis und Lothar Mix enthüllt uns „Das Geheimnis der Rotbuche“.

Mittwoch, 20. April 2016 18 - 20 Uhr

„Licht aus Zeiten der Zuversicht“ bringt uns Karin Alette. Sie liest aus ihrem 3. Roman und beschenkt uns mit ihren Gedichten. Selbsthypnose als Hilfe zur Selbsthilfe bietet uns erneut Wolf Allihn an mit seinem allerneuesten Buch.

Der Eintritt ist frei und Gäste sind aufs herzlichste Willkommen.

Im **ElkeS-Art Salon**, Julius-Raschdorff-Straße 63, 40595 Düsseldorf-Garath, findet am

Samstag, 12. März 2016 von 19 - 21 Uhr

eine Lesung über „Damurien und die Folgen“ von und mit Klaus Kirchner statt. Hier vermischen sich herrlich skurril Realität und Phantasie. Imaginäre Freunde treffen auf echte Menschen. Und das Ganze wird derart kurzweilig, teils böse, teils witzig von Klaus Kirchner vorgetragen, dass die Zeit wie im Flug vergeht. Ein Abend zum Wundern und Bewundern. Der Eintritt beträgt 12,50 € inkl. Buffet und Getränke.

Anmeldung erbeten unter 0211-7052556 (auf AB sprechen bitte)
oder info@elkes-art.de.

Besuch aus Beijing in Bilk

Von Jan Michaelis

Gewidmet allen Chinesen in Bilk

Das Flugzeug aus dem Reich der Mitte landete am internationalen Flughafen Düsseldorf. Ich stand bereit, um die Gäste aus Fernost zu empfangen: „Uwe Schmied ist bereit für die Herren aus Beijing.“ Seit meinem Auslandsschuljahr konnte ich Chinesisch und auch die Chinesische Schrift, deshalb hatte ich auch diesen Job bekommen, und durfte für die Gäste der Messe Düsseldorf die Empfangsdame geben. Der Job der Messe Düsseldorf kam mir gerade recht, denn ich studierte Management mit Schwerpunkt Modernes China. Jetzt konnte ich Kontakte knüpfen.

Dazu hatte ich ein selbstgemaltes Schild in der Hand. Auf dieses hatte ich die Namen der Gäste getuscht: Zi, Dha und Zius.

Ich suchte die drei Herren zwischen den Passagieren und erkannte sie sofort. Der eine korpulent, der andere hager und großgewachsen, der nächste klein und mit einem Kugelbauch. Sie trugen typische Gewänder, wie man sie beim China-Fest in Düsseldorf sehen kann. Ich winkte sie heran. Sie verbeugten sich, ich tat es ihnen gleich. Zi sagte: „Auch eine Reise über 1000 Meilen beginnt anstrengend zu werden.“ Dabei deutete er auf sein kleines

AUFWENDIG, SCHLICHT,
KLASSISCH, MODERN,
FROMM, LEISE, LAUT –
JEDE BESTATTUNG IST
INDIVIDUELL.

Sprechen Sie mit uns über
Ihre Wünsche.



BESTATTUNGEN
Scheuven's

Tag und Nacht: 0211 21 10 14 | www.scheuven's.de

Bestattungen Scheuven's | Gumbertstraße 141 | 40229 Düsseldorf-Eller
Benrath | Bilk | Flingern | Gerresheim | Unterbach | Vennhausen

Bäuchlein. Herr Dha sagte: „Wir sollten gleich unter Gleichen sein, wir wollen dir das du anbieten. Nenn uns also bitte Lao, Konfi und mich Buddy! Wie heißt du?“

Das Tempo in China vermittelt den Eindruck, dass wir in Europa alle Schlaftabletten eingeworfen hätten. Das hatte ich schon bei meinem Auslandsschuljahr in Peking feststellen müssen. „Uwe!“ sagte ich. Buddy zupfte an seinem wallenden gelben Kaftan, damit seine Brust nicht entblößt würde.

„Bist du nicht auch Asiate? Uwe.“ „Ja.“ „Aus China?“ „Nein.“ „Aus Japan?“ „Noch mal nein.“ „Ich weiß nicht, woher du stammst. Sag schon, Uwe!“ „Es ist immer das Gleiche, keiner denkt an Vietnam! Meine Mutter stammt aus Vietnam und kam damals mit den Bootpeople nach Deutschland, wo sie später meinen Vater geheiratet hat.“ „Eine bewegende Geschichte voller Liebe“, sagte Konfi. Da lachte Lao: „Keiner denkt an meinen Hunger, wenn ich mir den Bauch reibe, geht er nicht weg.“

„Gut ich fahre euch in ein Restaurant.“ Wie aus einem Mund kam: „Ja, am liebsten typisch deutsch!“ „Gut.“ „Wo die Deutschen essen gehen!“, forderte Buddy präziser. „Gut“, sagte ich, „Wir gehen nach Bilk zum Italiener.“

Wir fuhren mit meinem Mercedes nach Bilk. Die Drei saßen in der Limousine: Konfi, karg und langgewachsen, wusste nicht, wohin mit den Füßen. Buddy war beleibt und der Gurt ging nicht zu. Lao saß entspannt im Sitz und merkte nicht, dass es der Kindersitz war, den er nicht hochgeklappt hatte.

„Das ist ja alles entvölkert hier.“ „Schau dir unsere Flusstäler an, die sind dicht besiedelt.“ „Hier könnten noch viele tausend Menschen zusätzlich untergebracht werden.“ Ich nickte und sagte: „Ja, gegen China ist hier wirklich nichts los. Aber Bilk wird euch gefallen, das ist der bevölkerungsreichste Stadtteil.“

„Wollt ihr eine Erinnerung?“, fragte ich. Und sie jubilierten: „Ja, ein Foto mit dem

Smartphone!“ „Nicht nötig. Hier sind überall Blitzen“, sagte ich und gab Gas. „Beugt euch mal alle weit nach vorne. Die Fotos kommen dann mit der Post.“

Dann parkte ich vor dem Italiener in Bilk. Wir gingen hinein und im hinteren Raum saßen wir gemütlich und bestellten Salat und Pizza. Die Drei erzählten: „China ist im Wandel.“ „Das Imperium zerfällt.“ „China passt sich an.“ Ich erkannte wie verschieden die drei Herren auf die Welt und ihr Land blickten und meinte darin eine Lebenshaltung zu erkennen.

Auf dem Tisch stand Essig und Öl. Die Drei kannten das nicht und konnten nicht die Etiketten lesen. „Probiert mal“, sagte ich und würzte meinen Salat damit. Sie ließen den Essig auf einen Esslöffel laufen und tupften mit dem Finger hinein, den sie dann ableckten. Dann kippten sie den Essig über den Salat und auch über die Pizza. Ich wusste von meinem Auslandsschuljahr, dass die Chinesen alles Essen mit Essig würzten. Es gab viel Essig, wenn auch nicht alles Essig war. Unser Sprichwort, das sich darauf bezog, dass Wein wegzuschütten sei, wenn er erstmal verdorben und zu Essig geworden wäre, würde in China nicht verstanden werden. Für die Chinesen war Essig die Hauptwürze, eine Delikatesse. Grundsätzlich. Immer. Aber das erstaunte mich doch: Essig auf Pizza. Das war zu viel des Guten! Ich begehrt auf. „Was tut ihr da? Das macht man nicht!“, sagte ich.

Buddy Dha sagte: „Warum? Schmeckt doch sauer.“ Konfi Zius sagte: „Nein, salzig!“ Und Lao Zi behauptete sogar: „Schmeckt doch süß.“ Die verschiedene Grundhaltung der Männer aus Fernost konnte ich nicht nachvollziehen, da half mir auch mein Auslandsjahr in Beijing nicht.

Jan Michaelis wurde 1968 in Heilbronn geboren. Der Schriftsteller aus Düsseldorf veröffentlichte „Geschichten aus Bilk“ und zuletzt „Ernest Flatter – ein Vampir in Venedig“ im Sonderpunkt Verlag.

Buchempfehlung: Von Martina Biermann

Eve Tharlet: „...das verspreche ich dir“

Inhalt: Bruno, ein Murmeltier, erwacht aus seinem Winterschlaf und geht voller Tatendrang auf Entdeckungsreise. Er trifft auf eine wunderschöne Blume und sie verbringen gemeinsam den Frühling. Die Zeit schreitet voran und aus dem Löwenzahn wird eine Pusteblume und sie bittet Bruno so feste zu pusten, wie er nur kann und alles werde gut „...das verspreche ich dir“. Voller Vertrauen kommt Bruno ihrem Wunsch nach und bleibt allein zurück. Er erkundet sein Umfeld und fragt sich immer wieder, wie die Blume das gemeint haben könnte.

Zum Ende des Herbstes sucht er sich einen gemütlichen Platz für seinen Winterschlaf und als er dann im kommenden Frühling wieder aufwacht...

Meine Meinung: Ein liebevoll illustriertes Bilderbuch für Kinder ab drei Jahren. In der Neuausgabe mit DVD Bilderbuch kann man die Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch und Türkisch wählen.

Tipp! Am 18.03.2016 wird im Forum St. Martin, Neusser Str. 88, das Bilderbuchkino „...das verspreche ich dir“ gezeigt. Schauen sie doch mal rein...



Fazit: 5 von 5 Sternen

★★★★★

MINI EDITION

ISBN: 978-3865660381 /
978-3865665096 (Buch mit
DVD)

Preis: 7,90 € / 12,95 €

— Fensterbau — Innenausbau — Schreinerei —

Carl Stürmann GmbH

Fringsstraße 7
40221 Düsseldorf

Tel. 0211 308039
Fax 0211 307901

— www.carlstuermann.de — info@carlstuermann.de —

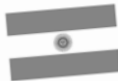

 SPIELOASE
1980-2000 JUGENDHAUS DER STADT DÜSSELDORF

Die Ausstellung des Vereins „SPIELEN UND LEBEN IN BILK e.V.“


KüKuNa

Küche - Kultur - Nachbarschaft


06. März 2016
 ab 11.00
 Küche und Geschichten aus
ARGENTINIEN


 Die Teilnahme ist kostenlos
 Anmeldung erbeten: info@spieloase-bilk.de


 SPIELOASE
Eine Ausstellung des Vereins „SPIELEN UND LEBEN IN BILK e.V.“ in Kooperation mit dem JUGENDHAUS der Stadt Düsseldorf


Patchwork
 nähen, klönen, Ideen und Erfahrungen austauschen, ausprobieren, Schönes herstellen
jeden 3. Mittwoch
von 17.00-19.30 Uhr
Kontakt: grund.marion@googlemail.com

Brunnenstr. 65A
 40223 Düsseldorf
info@spieloase-bilk.de

Telefon Verein 7356192
 Telefon Kindertreff 315312


 Stadtbüchereien
 Landeshauptstadt Düsseldorf


 Stadtbücherei Bilk
 Ausstellung und
 Kinderbastelaktion

30 Jahre Spielen und Leben in Bilk e.V. Spieloase

Ausstellung: 16. März bis 18. Mai 2016
**Ausstellungseröffnung
und Bastelaktion für
Kinder ab 8 Jahren:** 16. März, 17.30 Uhr

Stadtbücherei Bilk, Friedrichstraße 127 (im Stadtteilzentrum Bilk)
 Telefon 0211.89-9 92 90
 Mo+Do: 14-19 Uhr; Mi+Fr: 11-13/14-17 Uhr, Sa: 11-13 Uhr

In Kooperation mit

 Stadtbüchereien
 Landeshauptstadt Düsseldorf

DÜSSELDORF

Adrett und schick
 der Anzug –
 die Schuhe
 blank gewienert
 Hemd und Krawatte
 fleckenlos

Nur
 die weiße Weste ...

Anni Rosemarie Becker

Mer sind Groß-Düsseldorf

Von Holger Hutterer

Mit einer Stimme Mehrheit hat der Stadtrat sich für die Tour de France 2017 entschieden. Der „Grand Départ“, das große Eröffnungsspektakel soll hier in und um Düsseldorf stattfinden. Der Düsseldorfer Dichter Jupp Schäfers hat es ja schon vor Jahrzehnten in seiner Altstadt-Hymne „Mer sind us de Aldestadt, us de Rete-matäng“ geschrieben: „Mer blose jett op ‚Klein-Paris‘, mer sind Groß-Düsseldorf“. So werden die Jungs von „Klein-Paris“ ins große Paris fahren. Die Meinungen dazu gehen sehr weit auseinander. Ich halte den Werbeeffect jedoch für überzeugend, denn in unserer visualisierten Welt erreicht man inzwischen mehr Menschen mit schönen Bildern als mit guten Texten. Auch wenn die Kosten zunächst sehr hoch erscheinen, dürften die Umsätze, die die Besucher dann machen werden, das kompensieren. Das zeigt jeder Rosenmontagszug. Außerdem ist die Idee nicht neu. Schon im letzten Jahrzehnt wurde darüber nachgedacht. Ebenso werbewirksam waren vor einigen Jahren die Skilanglauf-Wettbewerbe, die am Rheinwerft stattfanden. Ständig waren Schlossturm und Lambertus im Bild. Ich erinnere mich an Gespräche mit Gästen in

der Altstadt, die genau diese Aufnahmen angeregt hatten, hierher zu kommen. Wie schön muss doch so eine Luftaufnahme von der Kö sein, wenn das Hauptfeld dort hindurch radelt.

Vor sechs Jahren war ich einige Tage in Holland und beim Besuch von Rot-

terdam habe ich gesehen, wie man sich dort auf den Grand Départ 2010 vorbereitete. Auf den Hochhäusern der Stadt waren Zitate von bekannten Radprofis angebracht worden, so z. B. von Peter Post (1933-2011), der im Amsterdamer Dialekt zitiert wurde („Rijen motten ze rijen“), frei übersetzt: „Fahr’n müssen se, fahr’n“. Auf einem großen Versicherungsgebäude neben dem Hauptbahnhof stand die Entfernung bis zum Ziel: „Paris 3641 km“. Auch Straßenbahnen warben für das Ereignis: „Als wir von Rotterdam losfahren“ oder „Spürst Du die Tour schon?“, stand da zu lesen. Düsseldorf, nun mit neuem Marketingchef, wird sicherlich auch einige Ideen dazu entwickeln. Man darf gespannt sein.



„3641 km bis zum Ziel – Paris, Paris, wir fahren nach Paris!“



„Fahr’n müssen se“, meint Radprofi Peter Post



„Werbeträger Straßenbahn – Spürst Du die Tour schon?“

Fotos (3): Holger Hutterer

Freitag vor dem Bilker Schützenfest:

Bilk live – der Vorverkauf startet!

Von Rene Krombholz

Im Jahr 1994 startete die erste „Rock in Bilk“-Veranstaltung mit den Bands „halber Liter“ und „Esprit“. Eigentlich sollte dies ein Abend für die Bilker Jungschützen werden, doch daraus wurde dann die 22jährige Erfolgsgeschichte einer Live-Rocknacht im Schützenzelt.

Mit den „Rock Classic Allstars“ schaffte man den Durchbruch zu noch höheren Zuschauerzahlen, „Extrabreit“ – „Guildo Horn & die orthopädischen Strümpfe“ – „Pubcop“ sowie Solisten legendärer Gruppen (Sweet, Status Q, T.Rex, Glitter Band, Uriah Heep, Slade oder last but not least Ray Dorset, MR. Mungo Jerry höchstpersönlich). Sie alle haben hier bei „ROCK IN BILK“ schon gespielt und das Publikum begeistert.

Nun, nach 22 erfolgreichen Jahren, wird es Zeit für Veränderungen. Rockbands der bisher gezeigten Güteklasse sind kaum noch zu bekommen oder einfach zu teuer. Hinzu kommen die neuen Sicherheitskonzepte und viele behördliche Auflagen, die es fast unmöglich machen, bei kleinen Eintrittspreisen ein erstklassiges Programm auf die Beine zu stellen. Auch der Publikumsgeschmack hat sich geändert. Daher haben sich die Verantwortlichen für ein neues, variables Konzept entschieden.

„Bilk live“ nennt sich ab 2016 die neue Veranstaltung, die, wie gewohnt, am Freitag vor dem Bilker Schützenfest im Festzelt an der Ubierstraße stattfinden soll. Alle Musikrichtungen sind dabei möglich, ob Ballermann Fete, Schlager, Neue Deutsche Welle und natürlich auch irgendwann mal wieder Rock.

Bei der „Premieren-Veranstaltung“ wird der bekannte „DJ Charly“ (Skihalle Neuss) durchs Programm führen und Spitzensänger/innen präsentieren: So freuen wir uns dieses Jahr auf:

Anna-Maria Zimmermann

„Bauchgefühl“ ist nicht ohne Grund der Titel des neuen Albums von Anna-Maria Zimmermann. Ihre Willensstärke, ihre Talente und ihre Intuition haben sie immer gradlinig ihren Erfolgsweg gehen lassen. So war es auch bei ihrer Teilnahme bei der dritten „DSDS“-Staffel im Jahr 2006, als sie zu den Lieblingen von Pop-Titan Dieter Bohlen gehörte.

Der Jürgen

Als Jürgen im Sommer 2000 in den ersten „Big Brother“-Container einzog, hätte er selbst wohl am wenigsten vermutet, welcher Erfolg sich daraus bis heute entwickeln würde. Jürgens erste Single zusammen mit Zlatko Trpkovski landete auf



Platz 1 der Media Control Charts und erreichte Platin-Status! Es folgten 3 Alben und viele weitere Singles, die allesamt die Charts stürmten. Aktuell ging Jürgen erst mal in das Dschungelcamp....

Norman Langen

Normans Erfolgsgeschichte gleicht einem Märchen. Deutschland hatte im Jahr 2011 wieder mal einen Superstar gesucht und in dem Showtalent Norman Langen einen neuen Schlagerstar gefunden. Mittlerweile ist Norman Langen eine feste Größe im Schlagergeschäft und hat letztes Jahr mit dem Ballermann Award, dem

Smago Award und dem Schlager Saphir 2011 gleich drei renommierte Schlagerpreise entgegennehmen dürfen.

BILK LIVE

17. Juni 2016, Schützenplatz
(neben Aachener Platz)

Einlass 18:30 Uhr,
Beginn: 19:30 Uhr

Ticket: 18,- Euro

www.bilk-live.de

Vorverkaufsstellen: Volksbank
Düsseldorf-Neuss, BWF-Reisen, Salon Figaro, alles mitten in Bilk!!!!



gegr. 1891

pelikan
apotheke

Christian Hobler
Pelikan-Apotheke
Martinstraße 4
40223 Düsseldorf
Telefon: 0211-39 14 14
www.pelikan-apotheke-duesseldorf.de

AUTO- UND REIFENSERVICE-BILK

KFZ-Reparaturen

Reifen · Motorradreifen

Gebrauchtreifen

Reifeneinlagerung

elektronische Achsvermessung



300 840

Fleher Str. 23-25 · 40223 D'orff

www.reifenservice-bilk.de

info@reifenservice-bilk.de



Der Winter fand an einem Montag statt

Von Jeff

Haben wir es schon vergessen? Noch im Dezember haben wir sehnsüchtig auf „Weiße Weihnacht“ gehofft. Vergebens! Der Weihnachtsmann hätte seine Geschenke im T-Shirt und in kurzen Hosen austragen können. So warm war es. Nachdem wir zum Fest fast Frühlingswetter hatten, vertrösteten wir uns auf Silvester. Auch vergebens. Es scheint so, als habe der Winter dieses Mal an einem Wochenende stattgefunden. Am Samstag, den 16. Januar verkündete die WZ in einer fünfspaltigen Schlagzeile: „Nächste Woche drohen minus 20 Grad“. Das Tief „Emma“ habe vorgelegt, „Gudrun“ ziehe nach. Die beiden Tiefs dürften weiten Teilen Deutschlands viel Schnee und frostige Temperaturen bescheren.

Ein Hauch davon wehte auch über Bilk hinweg und löste bei einem älteren Ehepaar in unserer Nachbarschaft am darauffolgenden Montag eine immer wiederkehrende Debatte aus. Sie fragte ihn am Morgen, als er sich routinemäßig zu einer Fahrt mit ihr in die Stadt einkleidete. Wie immer mit seinem geliebten leichten Parka ohne das einzuhängende wärmende Jerseyfutter: „Ist's dir auch nicht zu kalt?“ Seine Antwort – auch wie immer – kam stereotyp: „Ja, mir ist nicht zu kalt.“ Nach dieser Bejahung einer Verneinung ging die Debatte allerdings weiter. Er akzeptierte Wollmütze, warmen Schal, Handschuhe und schweren Herzens auch längere Kniestrümpfe statt der

kurzen Socken. Im Angebot war auch die warme lange Unterhose. Auf die verzichtete er entschieden. Er stellte sich einen alten Mann in langen Unterhosen vor, und ihm fiel ein, dass man dieses Teil früher auch als die „Unausprechlichen“ diffamierte.

Diese Geschichte erzählte uns das ältere Ehepaar, das auch gerade die Straßenbahn um wenige Sekunden verpasst hatte, brühwarm an der Haltestelle der 712 am Aachener Platz. Wir hatten hier im Haltestellenhäuschen Schutz gesucht, grüßten die beiden, die auf der Wartebank saßen, freundlich und fügten eine unfreundliche Bemerkung über das Wetter an. Diese Bemerkung löste bei den beiden einen Redeschwall aus, den wir hier nach dem Gedächtnis zusammengefasst haben.

Den zweiten Teil der Geschichte erlebten wir live. Man merkte ihm an, dass er sich nicht wohl fühlte. Er rieb sich seine Knie. Vermutlich kroch ihm die Kälte die Beine hinauf. Es wurde wohl verdammt kalt unter den dünnen Jeans. Als die Anzeigetafel mit dem Wörtchen „sofort“ die Ankunft der nächsten Bahn ankündigte, gab er kleinlaut zu: „Eigentlich könnten wir es doch mal versuchen mit den langen Unterhosen. Die gibt es doch auch halblang und knielang oder im Sportgeschäft als Funktionsunterhose.“ Und beim Einsteigen flüsterte er ihr zu: „Warum eigentlich nicht? Ich bin doch keine 80 mehr.“

Schützengesellschaft Bilker Heimatfreunde

Schützentermine für März und April 2016:

Monatsversammlung	Montag, 14. März 2016 um 19.30 Uhr, im Lokal Försterhaus, Stoffeler Damm
Schießen	Montag, 21. März 2016 ab 19.00 Uhr, in der „Goldenen Mösch“, Schützenplatz
Monatsversammlung	Montag, 11. April 2016 um 19.30 Uhr, im Lokal Försterhaus, Stoffeler Damm (Jahreshauptversammlung)
Schießen	Montag, 18. April 2016 ab 19.00 Uhr, in der „Goldenen Mösch“, Schützenplatz
Bataillonsschießen	Samstag, 23. April 2016 ab 13.00 Uhr, auf dem Schützenplatz

Die Schützengesellschaft Bilker Heimatfreunde sucht neue Mitglieder und würde sich über Bewerbungen freuen. Auskunft erteilt der 1. Hauptmann Michael v. Locquinghien, Telefon 0211/344253.

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

**Schütz´das,
was Dir
wichtig ist.**



www.provinzial.com

Donn misch öffne!

*Dat is ne Hilferuf, wenn isch mol widder so rischtisch enjefange bin in
minn ejene menschliche Enge. Wenn isch nit ruskumm us dem Jefäng-
nis von min ejene Verstricktheit in misch selwer.
Wer soll misch doh öffne künne.*

Dat kanns nur Du.

*Doröm donn isch disch anrofe, on hoff, dat Du misch höre dehs.
Nit immer, so es mih Jeföhl, äwer manschmol höhs du misch.
Dann bin isch sozusare widder offe.
Dann jeht dä Himmel off, dann sühse neues Land, dann kresse neue
Moht zum Läwe.
Mein Jott, wat is dat schön, wenn de disch opmake kanns för Minsche,
Neues ond Johdes.
Du häs dat Jeföhl, dat alles joht künnt wähe ond du kanns angere
dovon och wat afjäwe.*

Donn misch öffne.

Hör nit op donoch zu söhke und du dehs erfahre, dat dat jeht.

*Domit hilfs du nit nur dich selwer, sondern och dinne Mitmensch.
Ond dä Wääsch bliewt offe, op däm du jonn kanns, domit du immer
widder disch für angere öffne kanns.*

En dä johde Sinn. Madet joht.

Redaktionsschluss

*für die nächste Ausgabe der Bilker Sternwarte
ist Freitag, der 15. April 2016.*

Wir gratulieren zum Vereinsjubiläum

50-jährige Mitgliedschaft

Willi Heinen
Dieter Scheren
Franz Vogel

40-jährige Mitgliedschaft

Karl Ebel
Wolfgang Gumz
Albert Paessens

25-jährige Mitgliedschaft

Marianne Becker
Monika Fischer-Sturm
Hans-Walter Götz
Martin Hagel
Dr. Klaus Joseph
Guido Köhler
Frank Müller
Irmgard Piel
Hubert Schmitz
Ursula Schrepper
Birgitta Seyl
Annemarie Sieben
Susanne Versen

12-jährige Mitgliedschaft

Wilfried van Aacken
Heide Apitz
Dieter Brügemann
Stefan Conrad
Anne Dietz-Frankenstein
Axel Erren
Petra Janiszewski
Peter-Felix Lautermann
Dr. Christian Leitzbach
Michael von Locquinghien
Karl-Rudolf Mattenklotz
Jörg Meyer
Markus Quasdorf
Matthias Rattenhuber
Dagmar Schlegel
Peter Sökefeld
Ellen Steinrück
Horst Steinrück
Ursula Steuber
Klaus Stolzenberg
Ulrich Wagener
Silvia Wiechert
Marcus von Wielemans
Bernd-Ingo Winter

*Wir begrüßen
unsere neuen
Heimatfreunde*

Manfred Becker
Gabi Bremer
Martin Höveler

Herzlich Willkommen

*Wir trauern um
unser verstorbenes
Mitglied*

Willi Schüßler

† 17.02.2016

*Zu ihrem Geburtstag im März gratulieren
wir herzlich unseren Heimatfreunden*

Manfred Abels	22.03.1951	65	Cäcilia Schiffer	16.03.1937	79
Urban Hessling	31.03.1961	55	Friedrich Strucks	19.03.1953	63
			Klaus-Dieter Möhle	22.03.1942	74
			Franz-J. Landen	24.03.1939	77
Wilfried van Aacken	01.03.1944	72	Margret Brenner	28.03.1939	77
Ralf Stracke	02.03.1938	78	Hans-Wilhelm Ahrens	29.03.1935	81
Hans Wiatrowski	02.03.1932	84	Norbert Baus	29.03.1940	76
Karsten Becker	06.03.1977	39	Marga Schirwinski	29.03.1940	76
Stefan Erfurth	08.03.1977	39	Peter Merbecks	30.03.1939	77
Peter Schreiber	13.03.1970	46	Dr. Matthias Schlensack	30.03.1965	51
Andre Remy	14.03.1963	53	Dieter Scheren	31.03.1940	76
Dr. Ing. Edmund Spohr	14.03.1943	73	Rosemarie Esser	31.03.1947	69

*Zu ihrem Geburtstag im April gratulieren
wir herzlich unseren Heimatfreunden*

Rudolf Frisch	02.04.1951	65	Heribert Kleinschnitger	08.04.1938	78
Marion Kempkes	04.04.1966	50	Herm.-Jos. Optensteinen	09.04.1928	88
Dr. Klaus Joseph	10.04.1956	60	Werner Faßbender	11.04.1933	83
Norbert Bein	17.04.1946	70	Leni Windhövel	13.04.1932	84
Heinz-Gerd Konen	23.04.1946	70	Markus Quasdorf	14.04.1973	43
Günter Lappe	25.04.1926	90	Erna Bockting	15.04.1929	87
Martin Höveler	26.04.1966	50	Till Esser	19.04.1968	48
Ingrid Knoop	27.04.1946	70	Manfred Währisch	19.04.1949	67
Christiane Esser	29.04.1981	35	Jörg Töpferwein	20.04.1959	57
			Friedrich Spinrad	20.04.1935	81
			Karlheinz Schröder	21.04.1944	72
Margret Gräwe	03.04.1939	77	Ulrich Martin Michaelis	21.04.1964	52
Egon Winkels	04.04.1952	64	Anne Dietz-Frankenstein	24.04.1952	64
Sonja Müller	04.04.1978	38	Adelheid Michaelis	25.04.1939	77
Guido Köhler	05.04.1949	67	Karl Brauer	28.04.1928	88
Hans Conen	06.04.1929	87	Thomas Jarzombeck	28.04.1973	43
Otto Paasch	07.04.1924	92	Friedrich Lücke	29.04.1944	72
Heinz Peter Scholl	08.04.1932	84	Erwin Haag	29.04.1942	74



FERBER
BESTATTUNGEN

**Lorettostraße 58
Aachener Straße 206
Düsseldorf**

**Tel: 0211 39 26 74
Fax.: 0211 99 444 24**

info@ferber-bestattungen.de



Sich beizeiten kümmern.

Patientenverfügungen und Bestattungsvorsorgeordner können bei uns abgeholt werden.

DIE BILKER STERNWARTE

Herausgeber: Heimatverein Bilker Heimatfreunde e.V. – Präsident Erich Pliszka
Neusser Straße 44, 40219 Düsseldorf, Telefon 0211 / 39 15 64, E-mail: erich.pliszka@arcor.de

Redaktion „Die Bilker Sternwarte“: Susanne Garn
Im Dahlacker 3, 40223 Düsseldorf, Telefon 0211 / 17 809 738, E-mail: SusanneGarn@gmx.de

Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Satz und Druck: E. Strack + Storch KG, Offset- und Digitaldruck
Gladbacher Straße 15, 40219 Düsseldorf, Postfach 260407, 40097 Düsseldorf
Telefon 0211 / 91 20 84-0, Fax 0211-91 / 20 84-5, E-mail: info@strack-storch.de, www.strack-storch.de

Anzeigenverwaltung: Willi Heinen
Bommershöferweg 7, 40670 Meerbusch, Tel. 02159 / 67 99 96, Fax 02159 / 67 99 98
E-mail: Willi.Heinen@rp-plus.de

Geschäftsstelle des Heimatvereins Bilker Heimatfreunde
Toni Feldhoff, Neusser Straße 87, 40219 Düsseldorf,
Telefon 0211 / 39 46 99, Fax 0211 / 39 44 53, E-mail: toni.feldhoff@t-online.de

Vereins- und Heimatarchiv der Bilker Heimatfreunde:
Hermann-Smeets-Archiv, Himmelgeister Str. 73 (Hofgebäude), Tel. 0211 / 33 40 42;
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 9-13 Uhr · Vereinbarung von Sonderterminen ist möglich
H. Esser (Archivar), Tel. 0211 / 30 87 17, E-mail: horst.esser@arcor.de
H. Krause, Tel. 0211 / 34 03 08, E-mail: hille.krause@t-online.de

Konto des Vereins für Beitragszahlungen: Heimatverein Bilker Heimatfreunde e.V., Düsseldorf
Commerzbank Düsseldorf (BLZ 300 800 00) Kto.-Nr. 0411807800
IBAN: DE21 3008 0000 0411 8078 00, BIC: COBADEFFXXX, Gläubiger ID: DE48BHF00000835342

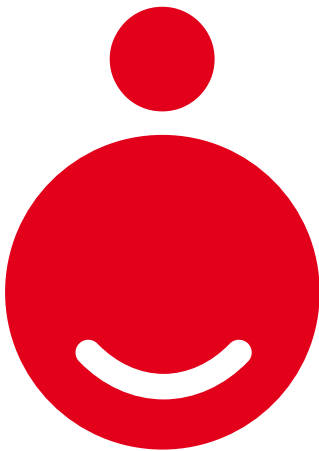
Der Bezugspreis der „Bilker Sternwarte“ ist im Jahresbeitrag enthalten.
Mitgliedsbeitrag: 36,- Euro (Jahresbeitrag) · Reduzierter Familienbeitrag: 18,- Euro

Die „Bilker Sternwarte“ erscheint in der ersten Woche jeden 2. Monats

Sie erreichen uns im Internet: www.bilker-heimatfreunde.de



Lächeln ist einfach.



www.sskduesseldorf.de

**Wenn einem der
Finanzpartner in
jeder Situation mit
einem Kredit
helfen kann.**

Sparkassen-Privatkredit.

Wenn's um Geld geht



**Stadtsparkasse
Düsseldorf**